Chronik der Stadt Wien 1955–1957

1955

1. Jänner: Im Großen Musikvereinssaal findet das traditionelle Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker statt. Sie spielten Johann und Josef Strauß. Nach dem Tod von Clemens Krauss hielt man nicht Ausschau nach einem prominenten Ersatzmann, sondern es wurde der Konzertmeister Willi Boskowsky dazu bewogen, dieses verantwortungsschwere Amt des Dirigierens zu übernehmen. Er trat — mit seiner Geige und seinem Geigenbogen in den Händen — vor seine Kollegen und dirigierte hinreißend das Orchester. Dadurch war man noch mehr an die Ära Strauß' erinnert, da ja auch seinerzeit Johann Strauß mit der Geige in der Hand dirigierte.

5. Jänner: In der Sitzung des Finanzausschusses des Wiener Gemeinderates werden an Gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften Baudarlehen im Gesamtbetrag von 24,8 Millionen Schilling bewilligt. Durch diese Darlehen aus Budgetmitteln der Stadt Wien wird mit den zusätzlichen Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und den Eigenmitteln der Bau von 841 Wohnungen mit einem Gesamtbauaufwand von 82,9 Millionen Schilling ermöglicht. Durch die Gewährung dieser Baudarlehen erhöht sich der von der Gemeinde Wien für die Förderung und Finanzierung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues im Jahre 1954 ausgegebene Betrag von den im Voranschlag vorgesehenen 50 Millionen Schilling auf insgesamt 70 Millionen Schilling. — Heute wird in allen städtischen Fürsorgeämtern Wiens mit der Verteilung von CARE-Paketen begonnen. Es handelt sich um insgesamt 27.972 etwa 6½ kg schwere Pakete mit hochwertigen Lebensmitteln, die als Weihnachtsgeschenk des amerikanischen Volkes für bedürftige Wienerinnen und Wiener wegen Verzögerungen im Schiffsverkehr erst vor kurzem in Triest eingelangt sind.

8. Jänner: Bürgermeister Jonas eröffnete die neugebaute Rotundenbrücke über den Donaukanal. Die Kosten betrugen 9 Millionen Schilling. Damit steht einer der wichtigsten Zufahrtswege zum Messegelände und zum Praterstadion wieder für den gesamten Verkehr zur Verfügung.

10. Jänner: Beginn der Tagung für den Internationalen Studentenaustausch. — Die Wiener Stadtbibliothek eröffnet eine Ausstellung anläßlich des 60. Geburtstages dreier Wiener Persönlichkeiten: Uriel Birnbaum wird als Lyriker und Maler gezeigt, mit Arthur Schütz, dem Schöpfer des „Grubenhundes", wird eine kleine Kulturgeschichte dieser zoologischen Kuriosität verbunden; Fred Hennings erscheint als Schauspieler und Wiener Topograph.

14. Jänner: Die Witwe nach dem verstorbenen Bundespräsidenten Dr. Karl Renner, Frau Luise Renner, übergibt Bürgermeister Jonas in ihrer Wohnung in Schönbrunn ein Manuskript des vor kurzem aus dem Nachlaß Dr. Renners erschienenen Buches „Die Welt der Moderne" als Geschenk für das Archiv der Stadt Wien.

15. Jänner: Im Beisein von Bundespräsident Körner überreicht Bürgermeister Jonas im Rathaus die Preise aus der Dr.-Karl-Renner-Stiftung für das Jahr 1954. Die Preisträger sind: Fürsorgerätin Ilse Arlt, Prof. Karl Mühl, Ing. Gustav Reinsperger, Prof. Franz Salmhofer, Dr. Herbert Tichy und die Österreichische Akademie der Wissenschaften. — Einer der hervorragendsten Ärzte auf dem Gebiet der Unfallchirurgie, Univ.-Prof. Doktor Lorenz Böhler, feiert seinen 70. Geburtstag. — Das technische Museum hat jetzt eine besondere Attraktion. In der Tiefe des Hauses ist ein Kohlenbergbau zu sehen. Es gibt einen richtigen Grubenhunt, beladen mit Kohle. Angestellte des Museums führen die Gäste in der schmucken Bergmannstracht.

16. Jänner: Den Titel eines österreichischen Meisters im Eisschnellaufen gewinnt auf dem Platz des Wiener Eislaufvereines nach einem mitreißenden Zweikampf gegen den Vorjahrssieger Arthur Mannsbarth der Wiener Franz Offenberger.

17. Jänner: Bürgermeister Jonas empfängt im Wiener Rathaus den in Wien zu Besuch weilenden deutschen Dichter Leonhard Frank. — Bundespräsident Körner nimmt im Beisein des Bundeskanzlers Ing. Raab die Angelobung des neuernannten Justizministers Dr. Hans Kapfer vor.

18. Jänner: Die im Spätsommer des vorigen Jahres begonnenen umfangreichen Restaurierungs- und Sicherungsarbeiten an der Pestsäule auf dem Graben sind nun beendet, so daß in den nächsten Tagen die Einrüstung wieder abgetragen werden kann.

19. Jänner: Der Gesandte Griechenlands, Pindare Audroulis, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. — Die Exelbühne gastiert in der Renaissancebühne und bringt in einer hervorragenden Aufführung John Knittels „Via mala".

20. Jänner: Der Zweikampf um die österreichische Kunstlaufmeisterschaft der Frauen endet auf dem Eislaufvereinsplatz mit einem Sieg von Ingrid Wendl vor Hanna Eigl; bei den Herren siegt Norbert Felsinger und beim Paarlaufen Schwarz-Oppelt.

22. Jänner: Verkehrsübergabe des letzten Bauabschnittes der umgebauten Simmeringer Hauptstraße, welche somit die modernste Ausfallsstraße Wiens ist. — Staatsoperndirektor Professor Franz Salmhofer, einer der Renner-Preisträger 1954, hat die Hälfte des Preises, also 5000 Schilling, dem technischen Personal der Staatsoper zu wohltätigen Zwecken übergeben. — Die frühere Gemeinderätin Antonie Alt erhält anläßlich ihres 70. Geburtstages die ihr vom Gemeinderat gewidmete Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. —

In Düsseldorf beginnt der Karneval mit einer großen Veranstaltung, die unter der Devise „Wien, Wien, nur du allein" stehen wird. Die Gemeinde Wien wird auf Einladung aus Düsseldorf bei diesem Eröffnungsfest durch Vizebürgermeister Honay vertreten sein. Die Ballsäle sind in den Farben der Stadt Wien geschmückt. — Der berühmte italienische Bildhauer Giacomo Manzú wohnt der Eröffnung seiner Ausstellung im Museum für angewandte Kunst bei.

24. Jänner: In einer Veranstaltung der Geographischen Gesellschaft im Auditorium maximum der Wiener Universität wird der österreichische Forschungsreisende Dr. Herbert Tichy zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.

27. Jänner: Im Finanzausschuß des Wiener Gemeinderates wird beschlossen, für die Finanzierung der Elektro- und Gasgeräteaktion den Wiener Stadtwerken einen Kredit von 70 Millionen Schilling zu bewilligen. Dadurch ist es den Stadtwerken möglich, ihre bisher dafür gebundenen Gelder für Großraumwagenzüge der Straßenbahn und für den Umbau von Stadtbahnwagen auf moderne Stahlbauwagen sowie für den zusätzlichen Ausbau des Leitungsnetzes des E-Werkes freizumachen. Weiters übernimmt die Stadt Wien die Bürgschaft für ein Darlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien von 200.000 Schilling an die Wiener Riesenrad-Ges. m. b. H. Damit soll es dieser Gesellschaft möglich gemacht werden, die Instandsetzung des Riesenrades zu vollenden und somit ein Wahrzeichen unserer Stadt zu erhalten.

29. Jänner: In Wien findet gegenwärtig die Jahresversammlung der europäisch-amerikanischen Gesellschaften statt. Heute wurden die Mitglieder dieser Tagung im Rathaus von Stadtrat Afritsch empfangen.

1. Februar: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses werden 42 Wiener Hausgehilfinnen geehrt, die auf eine mehr als 25jährige Dienstzeit in einem Wiener Haushalt zurückblicken. — Der Bevölkerungsstand Wiens hat am 31. Dezember 1954 1,608.116 Personen, und zwar 700.698 männliche und 907.418 weibliche, betragen. In Wien haben innerhalb der alten 26 Bezirke im Jahre 1954 13.575 Brautpaare, um 118 weniger als 1953, geheiratet, 12.780 Kinder, um 805 mehr als 1953, wurden lebend geboren; 25.535 Personen, um 1305 mehr als 1953, sind gestorben.

2. Februar: Bürgermeister Jonas empfängt die Mitglieder des Nationalrates und des Bundesrates, die er zu einem Besuch des Wiener Rathauses eingeladen hat.

3. Februar: Generalpostdirektor Sektionschef Doktor Karl Dworschak ist im 52. Lebensjahr gestorben.

4. Februar: Der Wiener Gemeinderat beschließt den Bau von 18 neuen städtischen Wohnhausanlagen mit zusammen 1144 Wohnungen; die Baukosten betragen 102 Millionen Schilling. — In den Arkaden der Wiener Universität wird eine Büste des Begründers der Psychoanalyse, Prof. Dr. Sigmund Freud, enthüllt.

5. Februar: Stadtrat Mandl eröffnet im 6. Bezirk, Gumpendorfer Straße 4, die Ausstellung „Mariahilf — einst und jetzt", eine interessante Sonderschau des Mariahilfer Heimatmuseums.

7. Februar: Ab heute wird die Post wieder zweimal täglich zugestellt.

8. Februar: Stadtrat Mandl überreicht die Preise für die besten drei Plakate des Jahres 1954, die die Plakatwertungsaktion des Kulturamtes ausgewählt hat. Die Schöpfer der drei Plakate werden mit einem Geldpreis von je 2000 Schilling ausgezeichnet. Die Ausgezeichneten sind Otto Exinger, Hermann Kosel und Raymond Savignac.

10. Februar: Auf Antrag von Stadtrat Thaller genehmigt der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten den Ankauf von 350 Gas-Wasserheizern für 5,5 Millionen Schilling. Zugleich wird die Lieferung und Verlegung von rund 60.000 Quadratmetern Schiffböden in städtischen Wohnhausneubauten genehmigt. Weiters beschließt der Gemeinderatsausschuß den Umbau der Liesingbachbrücke in Atzgersdorf. Die alte Brücke wird durch ein Tragwerk in Stahlbetonkonstruktion ersetzt, die Baukosten werden 480.000 Schilling betragen.

12. Februar: Das Haus Schönlaterngasse 8, ein im Jahre 1770 erbautes Wohnobjekt, wird auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten abgerissen. Das Haus befindet sich in einem äußerst schlechten Bauzustand, und die Decken einiger Wohnungen mußten bereits vor längerer Zeit gepölzt werden. Gegenwärtig werden im 1. Bezirk an verschiedenen Stellen etwa ein Dutzend solcher Wohnhäuser demoliert. — Bundespräsident Körner verleiht dem Minister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, Dipl.-Ing. Waldbrunner, das Große goldene Ehrenzeichen am Band für Verdienste um die Republik Österreich. Das gleiche Ehrenzeichen erhält Wiens Vizebürgermeister Weinberger; weiters verleiht Bundespräsident Körner dem Marktamtsdirektor der Stadt Wien, Heinrich Nechradola, den Titel Hofrat. — Helene, Hermann und Hans Thimig haben nun den zweiten Teil der Sammlung Hugo Thimigs der Nationalbibliothek zum Geschenk gemacht. Der Grundstock wurde der Nationalbibliothek vor 30 Jahren von Hugo Thimig zur Verfügung gestellt. Der zweite Teil enthält u. a. historisch-zeitgeschichtlich interessante Erinnerungen an das alte Burgtheater.

13. Februar: In Wien tagt ab heute bis zum 20. Februar der lutherische Weltbund. Die Arbeitswoche dient der theologischen Ausrichtung und einer Planung der praktischen Hilfstätigkeit der evangelisch-lutherischen Kirchen.

14. Februar: Um eine rasche Verbindung zwischen Liesing und Mauer herstellen zu können, wird die neue städtische Autobuslinie 33 in Verkehr gesetzt.

15. Februar: Stadtrat Mandl eröffnet in den Ausstellungsräumen des Kulturamtes der Stadt Wien eine Ausstellung anläßlich des 10jährigen Bestandes der Biologischen Station Wilhelminenberg, bei der auch lebende Tiere aus Afrika, darunter junge Krokodile, zu sehen sind. — Die Universität Wien erhält von der Rockefeller-Stiftung zur Ausstattung des zweiten chemischen Instituts 6000 Dollar. — Innenminister Helmer überreicht Polizeipräsident Holaubek das ihm von Bundespräsident Körner verliehene Große goldene Ehrenzeichen.

18. Februar: In der Dr.-Herbert-Tichy-Ausstellung, die gegenwärtig im Rathaus gezeigt wird, ist bis 21. Februar auch der Eispickel Herbert Tichys zu

sehen. Dieser Eispickel diente den Eroberern des Cho Oyu als Träger der Flaggen von Österreich, Nepal und Indien, die in mehr als 8000 Meter Höhe geweht haben. — Benjamino Gigli gibt im Wiener Konzerthaus einen Liederabend, der sich zu einem wahren Triumph für den italienischen Sänger gestaltet.

19. Februar: Bundesminister Dr. Drimmel eröffnet in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste die französische Woche der Handelsakademien und Handelsschulen in Österreich. Die Woche soll den Schülern dieser Anstalten die kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen zwischen Österreich und Frankreich aufzeigen. — Benjamino Gigli gibt im Auditorium maximum der Wiener Universität zugunsten des Don-Bosco-Werkes einen Liederabend.

20. Februar: Beginn des Umbaues des Pratersterns, einer der größten Straßenkreuzungen Wiens. Die alten Viadukte der Verbindungsbahn werden abgetragen, um der Trasse der neuen Schnellbahn Platz zu machen.

25. Februar: Eröffnung des neuen Kolosseum-Kinos in der Nußdorfer Straße. Es gehört nun zu den modernsten Kinos von Wien. Die verwandelbare Leinwand hat ein Ausmaß von 14 Meter Breite und 5,50 Meter Höhe, ist für Cinemascope-Vorführungen entsprechend gewölbt und kann für alle Arten der derzeit bekannten Filmvorführungen verwendet werden. 17 Lautsprecher sorgen für einen einwandfreien Ton.

26. Februar: Bundesminister Dipl.-Ing. Waldbrunner eröffnet auf dem Schwarzenbergplatz die Ausstellung „Energie". Die Ausstellung zeigt in leicht faßlicher Form die Vielfalt der Energie — vom Wasserkreislauf bis zum modernen Atommeiler — und ihre Nutzung durch den Menschen.

27. Februar: Ein Verkehrshindernis, das im Jahre 1830 erbaute Haus Tiefer Graben 17, das vor etwa 50 Jahren in den Besitz der Gemeinde Wien übergegangen ist, wird abgetragen werden. Das Haus ragt 7 Meter über die Baulinie bis in die Straßenmitte.

1. März: Beginn der Europäischen Fußballkonferenz in Wien. — Gestern abends ist der leitende Direktor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Rudolf Dechant, im 55. Lebensjahr plötzlich gestorben.

3. März: Ein Fernsehteam des Britischen Rundfunks (BBC) dreht in Wien einen Film. Man will in diesem Film das „ehrbare" Wien zeigen, nicht jenes des „dritten Mannes". In diesem Film soll vor allem der Wiederaufbau Wiens zur Geltung kommen.

4. März: Eröffnung des neuen Hauses des Österreichischen Blindenverbandes. — Die in der Neuen Hofburg untergebrachten Sammlungen des Kunsthistorischen Museums sind ab heute jeden Freitag bis 20 Uhr bei Abendbeleuchtung dem Publikum zugänglich. Auch die Schatzkammern werden jeden Dienstag und Donnerstag und das Museum für angewandte Kunst jeden Mittwoch am Abend zu besichtigen sein.

5. März: Eröffnung der Ausstellung „Atom" im Wiener Künstlerhaus. — Das neuadaptierte Haus der Ersten österreichischen Spar-Casse auf dem Graben wird eröffnet. Die Sparkasse erhielt die stärkste Tresoranlage Wiens. Alles wurde neu und nach den modernsten Errungenschaften umgebaut.

7. März: Beginn der Erdarbeiten für den Fußgängertunnel unter der Opernkreuzung. — Die Aktion „Burgschauspieler kommen in die Schule" hat bei den Schülern und Lehrern der Mittelschulen begeisterte Aufnahme gefunden. Bundesminister Dr. Drimmel dankt im Rahmen eines im Unterrichtsministerium gegebenen Empfanges den Künstlern für ihre Mitwirkung und verbindet damit die Erwartung, daß sie auch weiterhin der Jugend schöne Stunden bildungsreicher Unterhaltung schenken werden.

8. März: Stadtrat Mandl eröffnet die vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung der besten Plakate des abgelaufenen Jahres. Es ist auch eine Auswahl amerikanischer Plakate zu sehen, so daß man Vergleiche zwischen der Wiener und der amerikanischen Plakatkunst ziehen kann.

11. März: Auslosung der geeigneten Vorschläge des Wettbewerbes um die Namensgebung für das neue Bürohochhaus am Schottenring. Der Name des Hochhauses wird „Ringturm" sein.

12. März: 50. Todestag des Meisters des österreichischen Landschaftsaquarells, Rudolf Alt, der mit 92 Jahren in Wien gestorben ist.

13. März: Inbetriebsetzung der ersten zwölf Großraumwagen auf der Straßenbahnlinie O. — Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse. Die Riesenzelthalle dient diesmal für eine Zweirad- und Nutzfahrzeugausstellung. Gleich der erste Tag bringt einen Massenbesuch. Die Anziehungskraft des Messegeländes nimmt ständig zu.

16. März: Der Leiter der für die Straßenpflege verantwortlichen Magistratsabteilung 48 führt Delegierte des Städtebundes und Journalisten durch die städtische Garage in der Einsiedlergasse, wo man ihnen die neuesten Erwerbungen des Reinigungsfuhrparkes der Gemeinde zeigt.

17. März: Der neuernannte Generaldirektor der Österreichischen Bundesbahnen, Dr. Schantl, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Der Volksgarten, die Goethegasse, die Hanuschgasse und die Augustinerbastei erhalten Beleuchtungsanlagen. Die Kosten hiefür trägt der Bund, während die Stadtverwaltung die Kosten des laufenden Betriebes übernimmt. Der Bund übernimmt die Verpflichtung, diese Verkehrs- und Erholungsflächen ständig und ununterbrochen zugänglich zu halten.

21. März: Buchausstellung in den Schauräumen der Staatsdruckerei: „Das holländische internationale Buch". — Besuch einer Gruppe von Bagdader Reisefachleuten im Wiener Rathaus. Die Bagdader Reisebüros, angeregt durch das Interesse des irakischen Publikums für Wien, haben sich entschlossen, ihre leitenden Beamten zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt nach Wien zu schicken, um sich an Ort und Stelle über verschiedene fremdenverkehrstechnische Angelegenheiten zu informieren. Die erste größere Reisegesellschaft aus dem Irak soll zu Beginn der Festwochen in Wien eintreffen.

23. März: Wegen des großen Interesses wird die Energieausstellung auf dem Schwarzenbergplatz — bisher besuchten die Ausstellung mehr als

30.000 Personen, dazu kommen noch zahlreiche Schulklassen — bis 9. April verlängert. — Bürgermeister Jonas empfängt die Teilnehmer an der nach Wien einberufenen Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Landesschulinspektoren für die gewerblichen Berufsschulen.

24. März: Die österreichischen Regierungsvertreter werden eingeladen, in der nächsten Zukunft nach Moskau zu kommen, um den österreichischen Staatsvertrag zu erörtern.

25. März: In der Nationalbibliothek findet die feierliche Übergabe des 1½millionsten Bandes in die Druckschriftensammlung der Bibliothek statt. Es handelt sich um das Werk eines Österreichers, und zwar um die Neuauflage von Dr. Herbert Tichys erstem Buch „Zum heiligsten Berg der Welt". — Der Direktor der Geologischen Bundesanstalt eröffnet eine Ausstellung moderner geologischer Karten, die Metternich-Ramsauer-Sammlung der Hallstätter Ammoniten und eine Schau über Lunzer Pflanzen. Damit wird ein Teil des während des zweiten Weltkrieges vollständig zerstörten Museums der Geologischen Bundesanstalt der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht.

27. März: Beim Internationalen Friseurkongreß in Wien gewinnt der Wiener Hans Kammerer den Grand Prix 1955; die nächsten 2 Plätze belegen ebenfalls Wiener, und zwar Franz Tomek und Karl Danzinger.

29. März: Bundesminister Dipl.-Ing. Waldbrunner bestellt Sektionschef Dr. Benno Schaginger zum Leiter der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung. — Der Ministerrat unter dem Vorsitz von Bundeskanzler Ing. Raab beschließt, der offiziellen russischen Einladung für Bundeskanzler Ing. Raab und andere Regierungsmitglieder zu einem Besuch in Moskau Folge zu leisten. Bundeskanzler Ing. Raab, Vizekanzler Dr. Schärf, Außenminister Ing. Figl und Staatssekretär Dr. Kreisky werden sich am 11. April nach Moskau begeben. Es soll über den Abschluß des österreichischen Staatsvertrages beraten werden.

30. März: Zum erstenmal fahren 40 schwerbehinderte befürsorgte Teilnehmerinnen der Arbeitstherapeutischen Kurse für Körperbehinderte auf einen 14tägigen kostenlosen Erholungsaufenthalt nach Heiligenkreuz. Für viele dieser Schwerbehinderten ist dies der erste Erholungsurlaub ihres Lebens. Manche von ihnen haben bisher das Wiener Stadtgebiet noch nicht verlassen. Gleichzeitig fährt eine Gruppe von Wienern, die erst in den letzten Monaten aus Rußland heimgekehrt sind, auf Gemeindeurlaub, und zwar nach Winzendorf an der Schneebergbahn.

31. März: Die Bootsverleiher an der Alten Donau warten heuer mit einer Attraktion auf. Sie erhielten im vorigen Herbst die Genehmigung, neben Ruder- und Segelbooten auch Motorboote verwenden zu dürfen. Es sind dies Boote mit Elektroaußenmotoren, die eine Höchstgeschwindigkeit bis zu 7 kmh erreichen. Die Boote fahren fast ohne Geräusch, verschmutzen nicht das Wasser und können von jedem Laien leicht bedient werden.

1. April: Im Auditorium maximum der Wiener Universität findet der Endbewerb und die Preisverteilung in dem von der Österreichischen Liga für die Vereinigten Nationen veranstalteten Redewettbewerb für Mitglieder der Schulklubsektion statt. — Im Stadtparkteich wird die „Badesaison" offiziell eröffnet. Die Schwäne, Höckergänse und die türkischen Enten, die die kalte Jahreszeit in ihrem Winterquartier auf der Hohen Warte zubringen mußten, werden von den Bediensteten des Stadtgartenamtes wieder freigelassen.

2. April: Im Alter von 79 Jahren starb gestern Hansi Führer, die einst zu den populärsten Künstlerinnen Wiens zählte. — Der bekannte französische Modeschöpfer Jacques Heim ist mit seinen Mannequins in Wien eingetroffen und führt im Palais Auersperg seine Modelle vor.

4. April: Die Vizebürgermeister Honay und Weinberger empfangen im Rathaus das Mandolinenorchester „Flora" aus Como in Italien, das auf Einladung des Ersten Wiener Mandolinenvereines nach Wien gekommen ist. — Bundespräsident Dr. Körner überreicht Bundeskanzler Ing. Raab das Große goldene Ehrenzeichen am Bande.

7. April: Im Wiener Stadtsenatssitzungssaal werden die vom Wiener Stadtsenat betrauten Fürsorgeamtsvorstände und deren Stellvertreter der 23 Wiener Bezirke angelobt. — Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung beschließt, den städtischen Kindergarten im Hügelpark in Hietzing aus Anlaß des 150. Geburtstages des dänischen Märchendichters Hans Christian Andersen, „Andersen-Kindergarten" zu nennen.

9. April: Der Führer des Schweizer Ballons „Zürich III", Fred Dolder, der am Ostersonntag vom Red-Star-Platz zu einem Postflug startet, dessen Reinerträgnis dem Waisenkinderdorf Rottenmann zugute kommen soll, wird von Vizebürgermeister Honay im Rathaus empfangen.

11. April: Die österreichische Regierungsdelegation reist zu den Staatsvertragsverhandlungen nach Moskau ab.

13. April: Bürgermeister Jonas überreicht dem Direktor des Uhrenmuseums, Rudolf Kaftan, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. — Die erste Gruppe von Dauerbefürsorgten fährt vom Rathausplatz auf 14 Tage in eine Ferienpension. Den Befürsorgten wird während des Urlaubes die Rente weitergezahlt und dazu bekommen sie noch ein Taschengeld von 30 Schilling. — Der Gemeinderatsausschuß für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten genehmigt die Umgestaltung der Kriegsgräberanlage aus dem 1. Weltkrieg im Wiener Zentralfriedhof mit einem Kostenaufwand von 450.000 Schilling. — Im Wiener Stadtsenat wird die Erweiterung von 8 Friedhöfen beschlossen, bei denen innerhalb der gegenwärtigen Grenzen nur mehr wenige neue Gräber angelegt werden können. Es sind dies die Friedhöfe Ober-St.-Veit, Dornbach, Grinzing, Jedlesee, Süßenbrunn, Breitenlee, Eßling und Siebenhirten. — Aus Anlaß des Weltgesundheitstages 1955 wird im Festsaal der Universität Wien eine Feierstunde abgehalten. Der Sozialminister weist in einer Ansprache darauf hin, daß das diesjährige Motto des Weltgesundheitstages lautet: „Das Wasser, ein Spiegel der Gesundheit". Die wichtigsten Aufgaben seien die Versorgung der Städte, Dörfer und Industrieanlagen mit gesundem Trinkwasser. — Bei den Besprechungen in Moskau erklärt Außenminister Molotow, er glaube, daß seine Unterre-

dung mit Bundeskanzler Ing. Raab den Abschluß des Staatsvertrages fördern würden.

14. April: Vor einigen Tagen wurden die 57 städtischen Tagesheimstätten geschlossen. Sie erreichten im vergangenen Winter die größte Besucherzahl seit ihrem Bestand. In den 5 Betriebsmonaten wurden 509.220 Gemeindebefürsorgte, Kleinrentner und Kleinpensionisten gezählt. — In Moskau wird volle Einigung über den österreichischen Staatsvertrag erzielt. Gefangene und Internierte werden heimkehren. Die UdSSR verzichten auf Zistersdorf und die DDSG, außerdem wird Einigung darüber erzielt, daß statt 150 Millionen Dollar Barzahlung Warenlieferungen treten werden. Eine Fünfmächtekonferenz über den Staatsvertrag ist in naher Zukunft vorgesehen. Die Weltmächte sind über den Ausgang dieser Verhandlungen sehr befriedigt und erklärten, daß es seit Jahren ein Ziel der Westmächte sei, Österreich die Freiheit wiederzugeben.

15. April: Bei einem Kanalneubau in der Nähe des Petersplatzes stoßen Arbeiter in einem tiefen Schacht auf Totenschädel und Skelettreste. Es handelt sich um Gebeine aus den Gräbern des Petersfriedhofes, der sich bis ins Mittelalter an dieser Stelle befand. Weiters werden noch römische Ziegel gefunden. — Der Österreichische Gewerkschaftsbund feiert seinen 10jährigen Bestand. — Die Staatsvertragsverhandlungen in Moskau sind günstig abgelaufen, und es wird ein gemeinsames österreichisch-sowjetisches Gedächtnisprotokoll unterzeichnet, wonach die Besatzungstruppen noch vor Ende dieses Jahres abziehen sollen. Die Gefangenen und Internierten werden noch vor Besatzungsende zurückkehren. Am Nachmittag werden alle öffentlichen Gebäude beflaggt, und die Rückkehr der österreichischen Delegation am Nachmittag gestaltet sich zu einer Freudenkundgebung, die umso stärkeren Eindruck macht, als sie spontan und nicht vorbereitet ist.

19. April: Der britische Geschichtsphilosoph Arnold J. Toynbee stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. Er ist nach Wien gekommen, um auf Einladung des Österreichischen College im Musikvereinssaal einen Vortrag über „Einmaligkeit und Wiederkehr der Geschichte" zu halten. — Der sowjetische Außenminister Molotow empfängt die Geschäftsträger der drei Westmächte, informiert sie über die Ergebnisse der abgehaltenen sowjetisch-österreichischen Besprechungen und überreicht ihnen Noten, in denen der Vorschlag einer möglichst bald abzuhaltenden Außenministerkonferenz der vier Großmächte mit einem Vertreter der österreichischen Regierung in Wien enthalten ist.

20. April: Vizekanzler Dr. Adolf Schärf feiert seinen 65. Geburtstag. Gleichzeitig sind es auch zehn Jahre her, daß er maßgebend an der Gründung der Zweiten Republik Österreich mitgewirkt hat. Der Wiener Gemeinderat ernennt daher Vizekanzler Doktor Schärf zum Ehrenbürger der Stadt Wien. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus den zu Besuch in Wien weilenden luxemburgischen Regierungschef Dr. Joseph Bech. — Auf dem freien Gelände in der Barthgasse in Erdberg findet die feierliche Planübergabe für den neuen Werkstättenhof der Gemeinde Wien statt. — In der Hauptversammlung des Ingenieur- und Architektenvereines wird Prof. Clemens Holzmeister in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Baukunst die höchste Auszeichnung, und zwar die „Goldene Ehrenmünze des Ingenieur- und Architektenvereines", verliehen. — Im Bundesministerium für soziale Verwaltung findet die Konstituierung eines Beirates für Alkoholfragen statt, dessen Aufgabe es ist, das Volksgesundheitsamt bei der Bekämpfung des Alkoholismus zu beraten und zu unterstützen.

22. April: Die diplomatischen Vertreter der drei Westmächte in Moskau überreichen gleichlautende Antwortnoten auf die sowjetische Einladung zur Abhaltung einer Außenministerkonferenz in Wien und schlagen vor, daß die Botschafter der vier Mächte unter Beiziehung österreichischer Vertreter in Wien am 2. Mai zusammentreten, um die Unterzeichnung des Staatsvertrages auf einer möglichst bald abzuhaltenden Außenministerkonferenz vorzubereiten. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Sonderpostmarke „10 Jahre Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Republik Österreich" aus.

23. April: Vom 23. bis 30. April veranstaltet die katholische Filmkommission für Österreich die vierte Internationale Festwoche des religiösen Films. — Vom 23. bis 27. April findet in Wien die Sizilianische Woche statt. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus den englischen Schriftsteller John B. Priestley. Priestley hält am nächsten Tag im Akademietheater einen Vortrag über das Thema „Das englische Theater im 20. Jahrhundert". — Im Wiener Rathaus empfängt Stadtrat Afritsch die ungarische Basketball-Nationalmannschaft, die gestern zu einem Länderspiel gegen Österreichs Basketballer antrat. — Bürgermeister Jonas vollführt in der Venediger Au den feierlichen ersten Spatenstich zum Bau des Jubiläumskindergartens der Stadt Wien. — Anläßlich des „Tages des Waldes" pflanzen Jugendliche im Lainzer Tiergarten Bäume. — Bundespräsident Dr. Körner empfängt die Regierungsmitglieder, die zu einer Gratulation aus Anlaß seines morgigen 82. Geburtstages erschienen sind. — In der Akademie der Wissenschaften werden die Förderungspreise des Theodor-Körner-Stiftungsfonds, am Tag vor dem Geburtstag des Bundespräsidenten, verliehen. — Ein Hubschrauber, der sich auf einer Werbetournee durch Österreich befindet, macht seinen Antrittsbesuch in Wien. Der Hubschrauber ist dazu ausersehen, die Bevölkerung zu der morgigen Veranstaltung des „Tages der Luftfahrt" einzuladen. In der kommenden Woche wird er Passagierflüge unternehmen. — Die Gemäldegalerie im Oberen Belvedere, die eine Zeitlang geschlossen war, ist wieder eröffnet.

24. April: Tag der österreichischen Luftfahrt. — Im Rahmen der Sizilianischen Woche in Wien gastiert im Theater in der Josefstadt das Piccolo Teatro di Palermo und bringt Theaterstücke von Verga und Pirandello.

25. April: Bundesminister Dr. Drimmel überreicht Dr. Ludwig Polsterer den Graf-Sascha-Kolowrat-Wanderpokal für 1954 als Produzent des Filmes „Die letzte Brücke". Erwin Alberti erhält als Produzent des Filmes „Die ganze Welt ist Bühne" den Kulturfilmpreis.

26. April: Im Raimundtheater gastiert das japanische Ballett Hanayagui und führt wunderbare Tänze vor. — In den nächsten Tagen wird eine Gruppe Aufnahmetechniker in der Volksoper mit Fernsehversuchssendungen beginnen. — Die Sowjetregierung stimmt dem von den Westmächten übermittelten Vorschlag einer vorbereitenden Botschafterkonferenz am 2. Mai in Wien zu.

27. April: Zum erstenmal werden sich heuer auch die Kleinbühnen an der Gestaltung der Wiener Festwochen beteiligen. Der Wiener Festwochenausschuß hat sämtliche „Kellertheater" eingeladen, das Festwochenprogramm zu bereichern und gleichzeitig Förderungspreise in der Höhe von 3000, 2000 und 1000 Schilling für die besten Aufführungen ausgesetzt. — Ab heute kann man in Wien fernsehen, jedoch werden vorläufig nur Testbilder ausgestrahlt. — Gedenksitzung des Nationalrates und des Bundesrates anläßlich der Wiederkehr des Tages der Proklamation der Unabhängigkeit Österreichs.

29. April: Bei der Firma Siemens & Halske findet eine kleine Betriebsfeier statt, der ein sehr erfreulicher Anlaß zugrunde liegt. Das Unternehmen konnte nämlich mit berechtigtem Stolz darauf hinweisen, daß es in diesen Tagen den 50.000. Wasserzähler an die Gemeinde Wien geliefert hat. — Der finnische Architekt Prof. Alvar Aalto hält im Brahmssaal einen Lichtbildervortrag über die „Probleme der modernen Architektur".

30. April: 30 Leiter von westdeutschen Reisebüros, die sich auf einer Studienreise durch Ober- und Niederösterreich befinden, besuchen das Wiener Rathaus. Die Reisefachleute berichten über ein großes Interesse des deutschen Reisepublikums für Wien.

1. Mai: Die Maifeiern stehen heuer im Zeichen des Staatsvertrages. Sie verlaufen überall ruhig.

2. Mai: Beginn der Botschafterkonferenz in Wien im Haus des Alliierten Rates auf dem Schwarzenbergplatz.

3. Mai: Auf Einladung des Theaters der Jugend halten sich gegenwärtig 420 junge Burschen und Mädel aus fast allen österreichischen Bundesländern in Wien auf, um die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen und Theater, Museen und Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

4. Mai: Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet in ihrem Lesesaal im Wiener Rathaus eine Sonderausstellung mit dem Titel „Friedrich Schiller" anläßlich seines 150. Todestages. — Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschließt den Bau eines Frischluftkanales, der dem Fußgängertunnel unter der Opernkreuzung frische Luft aus dem Burggarten zuführen wird.

5. Mai: Im Burgtheater findet eine Schiller-Gedenkfeier anläßlich des 150. Todestages des Dichters statt.

7. Mai: Feierliche Eröffnung des neuen Volksheimes in der Per Albin Hansson-Siedlung. — Seit einigen Jahren werden zu den Festwochen und während der schönen Jahreszeit verschiedene Wiener Denkmäler beleuchtet. Diese Einführung wird heuer erweitert, und zwar werden die Spinnerin am Kreuz, die Pestsäule und das Haydn-Denkmal von Scheinwerfern angestrahlt. Der Bund wird sich durch Beleuchtung der Kuppel der Hofburg und des Vermählungsbrunnens auf dem Hohen Markt anschließen. — Auf dem Kahlenberg sind die Arbeiten für die Errichtung eines Rundfunk- und Fernsehmastes im Gange. Der Mast wird 130 Meter hoch sein.

9. Mai: Vom 9. bis 15. Mai findet in Wien der Internationale Chefredakteur-Kongreß statt.

10. Mai: Die Hörer des Schauspielerseminars des Salzburger Mozarteums, die zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind, werden anläßlich ihres Besuches im Wiener Rathaus von Stadtrat Mandl empfangen. — Die Teilnehmer am Internationalen Kongreß der Chefredakteure, der von der „Fédération des Rédacteurs en Chefs" veranstaltet wird, sind Gäste im Wiener Rathaus.

11. Mai: In der Universitätskinderklinik wird die neue Röntgenstation eröffnet, die mit einem Kostenaufwand von 300.000 Schilling eingerichtet wurde.

12. Mai: Der neue japanische Gesandte und bevollmächtigte Minister Katsumi Ohne besucht Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus. — Ende der Wiener Botschafterkonferenz. Die vier Außenminister kommen morgen nach Wien, um am Sonntag, dem 15. Mai, den Staatsvertrag zu unterzeichnen.

13. Mai: Nobelpreisträger Univ.-Prof. Dr. Kuhn, der Direktor des Max Planck-Institutes in Heidelberg, der sich seit einigen Tagen in Wien aufhält, um wissenschaftliche Vorträge zu halten, stattet Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus einen Besuch ab. — Stadtrat Dkfm. Nathschläger eröffnet eine Ausstellung, die vom Wirtschaftsförderungsinstitut der Wiener Handelskammer gemeinsam mit den Wiener Elektrizitätswerken und dem Fachverband der Elektroingenieure im Hotel Münchnerhof auf der Mariahilfer Straße veranstaltet wird. Die Ausstellung zeigt erprobte und moderne Elektrogeräte, die durch die Geräteaktion angeschafft werden können.

14. Mai: Im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates im Rathaus werden die Preise der Stadt Wien überreicht. Die Preisträger sind: Fritz Hochwälder (Dichtkunst), Hofrat Prof. Rudolf Holzer (Publizistik), Prof. Ernst Křenek (Musik), akadem. Maler Prof. Sergius Pauser (Malerei und Graphik), Prof. Paul Kirnig (angewandte Kunst), Dipl.-Ing. Architekt Prof. Lois Welzenbacher (Architektur), Kammerschauspieler Fred Hennings (Volksbildung), Generalstadtbibliothekar Univ.-Prof. i. R. Dr. Viktor Kraft (Geisteswissenschaften) und Univ.-Prof i. R. Dr. Karl Przibam (Naturwissenschaften und Technik).

15. Mai: Die vier Außenminister der Alliierten sowie Außenminister Dr. h. c. Ing. Figl unterzeichnen im Oberen Belvedere den österreichischen Staatsvertrag. Vor dem Schloß Belvedere hat sich eine zahlreiche Menge versammelt und jubelt den fünf Ministern zu. Ganz Österreich ist beflaggt. Nach der Unterzeichnung findet ein Empfang bei Bundespräsident Dr. Körner statt, am Abend ist ein großer Galaempfang im Schloß Schönbrunn vorgesehen, zu dem 1200 Persönlichkeiten aus der Politik, Wirtschaft und aus dem kulturellen Leben eingeladen sind. — Die Post- und Tele-

graphenverwaltung gibt eine Sonderpostmarke „Staatsvertrag 1955“ aus.

16. Mai: Beginn des von der Österreichischen Gesellschaft für Straßenwesen veranstalteten XVII. Österreichischen Straßentages im Wiener Rathaus.

17. Mai: Tagung des Internationalen Metallarbeiterbundes.

18. Mai: Bürgermeister Jonas besucht das städtische Altersheim Lainz. Es gibt nämlich einen besonderen Grund für diesen Besuch, und zwar den 50jährigen Bestand der Anstalt, die sich im Verlauf der fünf Jahrzehnte von einer „Versorgung für hilfsbedürftige alte Menschen“ zu einem weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten medizinisch-wissenschaftlichen Zentrum zur Bekämpfung der Alterskrankheiten entwickelt hat. — Der italienische Zirkus Togni hat Bürgermeister Jonas die erste Vorstellung zur Verfügung gestellt. Die ersten Besucher bei dieser heutigen Vorstellung auf dem Messegelände im Prater sind 1300 Kinder aus den städtischen Anstalten und 2400 Dauerbefürsorgte der Gemeinde Wien.

19. Mai: Vom 19. bis 22. Mai findet in Wien die Fachtagung der Lichttechniker statt. Die Tagung befaßt sich mit Problemen der Beleuchtung und mit Neuerungen bei Lichtquellen.

20. Mai: Vom 20. bis 29. Mai findet in Wien der IV. Weltkongreß des Internationalen Bundes freier Gewerkschaften statt. — Der bekannte Schweizer Historiker, Minister a. D., Carl J. Burkhardt, der gestern im Akademietheater einen Vortrag über „Friedrich Schiller und den europäischen Begriff der Freiheit“ hielt, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. — Bürgermeister Jonas empfängt eine Abordnung von Sportfachleuten aus der Deutschen Bundesrepublik, die zusammen mit einigen Sportreferenten großer deutscher Städte zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen ist. — Prof. Dr. Leopold Arzt ist im 72. Lebensjahr gestorben.

21. Mai: Im Stadtsenatssitzungssaal im Wiener Rathaus werden die Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Hanna Eigel (Europameisterin im Eiskunstlauf und Dritte in der Weltmeisterschaft 1955), Franz Hölbl (Europameister im Schwergewicht und Dritter in der Weltmeisterschaft 1954) und Franz Wimmer (Einstunden-Weltrekord im Radfahren 1954) überreicht. — Nach mehr als einjähriger Abwesenheit von Wien ist der Afrikaforscher Ernst A. Zwilling wieder in Wien angekommen.

24. Mai: Mit der Einquartierung eines prachtvollen Schwanenpaares und mehrerer türkischer Enten im Wasserpark hat die Stadtgartenverwaltung nun auch den Floridsdorfern eine nette Überraschung bereitet. — Auf Vorschlag der Bundestheaterverwaltung ernennt Bundesminister Dr. Drimmel den ehemaligen Staatsoperndirektor Franz Salmhofer mit Wirksamkeit vom 1. September 1955 zum Direktor der Wiener Volksoper.

26. Mai: In der Sitzung des Wiener Gemeinderates teilt Bürgermeister Jonas mit, daß auf Grund des Abschlusses des Staatsvertrages nach Abzug der Besatzungsmächte insgesamt 3082 Objekte in Wien frei werden, und zwar 2516 Wohnungen, 282 Untermietwohnräume, 119 Villen, 4 Hotels, 19 Café-Restaurants, 24 Geschäftslokale, 31 Garagen, 2 Schulen, 3 Büros, 58 andere Objekte und 24 Wohnhäuser.

28. Mai: Stadtrat a. D. Franz Fritsch ist einem Herzschlag erlegen; er war 60 Jahre alt. — Nach mehrmonatigen Instandsetzungsarbeiten wird der Volksgarten wieder eröffnet. Damit ist eine der beliebtesten und schönsten Gartenanlagen Wiens, die besonders durch die Pracht der Rosen viele Spaziergänger erfreut, dem Publikum wieder zugänglich. — Der „Juniorenchor“ der London Cooperative Society ist in Wien eingetroffen, um

hier einige Konzerte zu geben. Es handelt sich um 30 Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, die über ein hervorragendes Stimmenmaterial verfügen.

29. Mai: Im Schönbrunner Tiergarten werden drei neue Tierhäuser eröffnet, und zwar handelt es sich um das Nashornhaus, das Sumpfvogelhaus und ein Volierengebäude.

1. Juni: Für das Fahrpersonal der Wiener Verkehrsbetriebe werden neue Sommerblusen und Sommerkappen ausgegeben. — Im Österreichischen Museum für Volkskunde im Gartenpalais Schönborn in der Josefstadt ist ein Teil der Sammlungen ab heute im Erdgeschoß des Palais zu besichtigen. — Laut Mitteilung der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen wurden anläßlich der Pfingstfeiertage in der Zeit vom 26. bis 30. Mai auf den Wiener Bahnhöfen 660.000 ankommende und abfahrende Passagiere gezählt. — Im Künstlerhaus wird eine Ausstellung von Gemälden und Plastiken der letzten zehn Jahre aus allen Bundesländern eröffnet.

2. Juni: Im Wiener Rathaus findet anläßlich des 50jährigen Bestandes des Brauhauses der Stadt Wien ein Festakt statt. — Der weltberühmte Dirigent Leopold Stokowski, der auf Einladung des Wiener Festwochenkuratoriums ein Konzert dirigieren wird, ist in Wien eingetroffen. — Im Künstlerhaus wird der diesjährige Ehrenpreis der Stadt Wien dem akademischen Maler Prof. Alfred Gerstenbrand verliehen.

4. Juni: In Wien kommen 250 Heimkehrer aus der UdSSR an. — Feierliche Eröffnung der Festwochen 1955 auf dem Rathausplatz. Die Theater bringen Neuinszenierungen, auch in den Bezirken finden ab heute verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt. Zahlreiche Museen stellen besondere Seltenheiten aus. Gleichzeitig mit den Festwochen ist auch ein Schaufensterwettbewerb verbunden; die drei am schönsten dekorierten Schaufenster werden prämiiert werden. — Durch den Krieg mußte das Denkmal von Christoph Willibald Ritter von Gluck einige Male an verschiedene Stellen wandern. Nun steht es wieder in der Grünanlage bei der Karlskirche. — Das Burgtheater spielt im Altersheim Lainz und führt einen Querschnitt durch Nestroys Werke vor.

5. Juni: Vom 5. bis 24. Juni findet in Wien das VII. Internationale Musikfest statt.

6. Juni: Im Rahmen der Wiener Festwochen wird im Österreichischen Museum für angewandte Kunst die Ausstellung „Europäische Kunst — gestern und heute" eröffnet. Diese Ausstellung repräsentiert Millionenwerte. Sie ist ein großes künstlerisches Ereignis. — Der Nationalrat ratifiziert mit Zustimmung aller Parteien den österreichischen Staatsvertrag.

7. Juni: Die Ausstellungsräume des Historischen Museums der Stadt Wien im Rathaus sind wieder geöffnet. In die Ausstellung wurde eine große Anzahl wiederhergestellter wertvoller Objekte eingefügt. Darüber hinaus enthalten drei Räume eine Auswahl aus den Neuerwerbungen des Jahres 1954.

8. Juni: Der Direktor des Max Planck-Institutes für Biochemie in Tübingen, Nobelpreisträger Professor Dr. Adolf Butenandt, der vor einigen Tagen im Auditorium maximum einen Vortrag über „Untersuchungen der Hormone im Insektenbereich" hielt, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. — Eröffnung der vom Kulturamt der Stadt Wien veranstalteten Ausstellung „Wort und Bild". Die Ausstellung zeigt Werke von Mitgliedern des PEN-Clubs, deren Begabung sich sowohl auf dem Gebiet der Literatur als auch auf dem der bildenden Kunst auswirkt. Man sieht u. a. Werke von Gütersloh, Kokoschka, Kubin und Wotruba.

11. Juni: Vizebürgermeister Honay eröffnet in der Volkshalle des Wiener Rathauses die Jubiläumsausstellung der Aktion „Jugend am Werk", die auf das erste Dezennium ihres Bestandes zurückblickt. — In den unterirdischen Schauräumen der vor fünf Jahren durch die Gemeinde Wien auf dem Hohen Markt errichteten römischen Ruinenstätte wird der 100.000. Besucher begrüßt. Er erhält als Geschenk ein Wien-Buch. — Ratifizierung des österreichischen Staatsvertrages in Moskau.

13. Juni: Eröffnung des Internationalen PEN-Club-Kongresses im Theater in der Josefstadt. — Der neue italienische Botschafter in Österreich, Corrias, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Das Philadelphia-Orchester unter dem Dirigenten Ormandy gibt im Konzerthaus heute und morgen zwei Konzerte.

14. Juni: Das neue Bürohochhaus der Wiener städtischen Versicherung Schottenring-Kai (Ringturm) wird im Rahmen einer Eröffnungsfeier seiner Bestimmung übergeben. Das Haus gehört mit einer

Höhe von mehr als 70 Metern zu den höchsten Häusern Europas. — Das Piccolo Teatro di Milano gastiert im Burgtheater und bringt Werke von Goldoni.

16. Juni: Dem österreichischen Lyriker, Romanschriftsteller und Dramatiker Ferdinand Bruckner wird der Ehrenring der Stadt Wien überreicht. Der

Wiener Gemeinderat hat die Verleihung bereits anläßlich des 60. Geburtstages Bruckners im Jahre 1951 beschlossen. Da sich der Schriftsteller aber ständig im Ausland aufhielt, bestand keine Möglichkeit, ihm den Ehrenring zu überreichen. Nun ist Bruckner nach Wien gekommen, um im Rahmen des PEN-Club-Kongresses einen Vortrag über das Thema „Der Dramatiker und die heutige Welt" zu halten.

17. Juni: Auf der Baustelle der Schwedenbrücke werden die Betonierungsarbeiten in Angriff genommen. Somit ist die Bauführung bei diesem gegenwärtig größten Brückenbau der Gemeinde Wien in das Endstadium getreten. — Ratifizierung des österreichischen Staatsvertrages durch den Senat in Washington.

18. Juni: Im Wiener Rathaus werden an 36 Wiener Feuerwehr- und Rettungsmänner Ehrenzeichen für verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens überreicht. — Bürgermeister Jonas eröffnet im Hügelpark in Hietzing einen städtischen Kindergarten, der nach dem großen dänischen Dichter Andersen benannt wird. — Im Rathaus treffen sich Briefträger von zehn europäischen Nationen; in Wien wird nämlich zum erstenmal die Internationale Gehmeisterschaft der Briefträger ausgetragen.

19. Juni: Beim großen Wettschreiben des Österreichischen Stenographenverbandes zur Ermittlung des besten Wiener Stenographen wird Theodor Proksch, Beamter der städtischen Gaswerke, Sieger.

20. Juni: Die Wiener Stadtbibliothek zeigt eine kleine Ausstellung der Arbeiten der Würdigungspreisträger der Stadt Wien. — Der zweite Transport von Spätheimkehrern — 183 Männer und eine Frau — trifft in Wien ein. — In der Wiener Universität wird dem in Amerika tätigen österreichischen Chemiker Prof. Dr. Hermann Marl die Urkunde seiner Ernennung zum Ehrenbürger der Wiener Universität und das Goldene Ehrenzeichen der Universität überreicht.

21. Juni: Im Konservatorium der Stadt Wien findet die Verteilung der Preise für die „Sieger" des Wettbewerbes der jüngsten und der begabtesten Jugendlichen statt.

22. Juni: Das Shakespeare-Theater gibt im Burgtheater ein Gastspiel.

24. Juni: Die Identitätskarte verliert ab 0 Uhr ihre Gültigkeit. — Neueröffnung des Heeresgeschichtlichen Museums im Arsenal.

25. Juni: Feierliche Eröffnung einer neuen Volks- und Hauptschule in Kagran. — Von den Blumenfreunden Wiens ist der heutige Tag als „Tag der Blume" ausersehen; es ist dies der vorletzte Tag der Wiener Festwochen. — Abfahrt der Mitglieder der Ruwenzori-Expedition nach Afrika unter der Leitung von Ing. Fritz Moravec. — Der letzte große Heimkehrertransport aus Rußland ist angekommen; es sind 140 Männer, 45 Frauen und zwei kleine Kinder. — 72 Radfahrer von acht europäischen Nationen starten vom Rathausplatz aus zur 1295 Kilometer langen Österreich-Rundfahrt 1955.

26. Juni: Erster Flugtag in Wien auf dem Flughafen Schwechat. 20.000 Personen sehen Fallschirmabsprünge und ein Kunstflugprogramm.

27. Juni: Feierlicher Empfang des indischen Ministerpräsidenten Jawaharlal Nehru im Wiener Rathaus. Als Geschenk der Stadt Wien überreicht Bürgermeister Jonas dem indischen Ministerpräsidenten ein Teeservice.

29. Juni: Ausgabe einer Heimkehrer-Sonderpostmarke. Der Zuschlag bei jeder Marke von 25 Groschen kommt den Heimkehrern zugute.

1. Juli: Die Zivilblinden erhalten ab heute eine monatliche Zulage von 200 Schilling. — Eröffnung des Neubaues der 2. Unfallstation in der Spitalgasse. Der Neubau war schon sehr dringend geworden, da die alten Räume besonders nach dem Krieg viel zu klein wurden. — Den Burgschauspielern Paul Pranger und Heinz Moog werden im Rahmen einer Feier die Dekrete ihrer durch den Bundespräsidenten erfolgten Ernennung zu „Kammerschauspielern" überreicht.

2. Juli: Die Österreich-Rundfahrt der Radfahrer endet im Wiener Radstadion mit einem Sieg des Schweden Nordvall. An zweiter und dritter Stelle stehen der Wiener Christian und der Grazer Deutsch. — Eröffnung einer Sonderschau der Sahara-Tibesti-Expedition im Museum für Völkerkunde.

4. Juli: Bis 9. Juli findet im Palais Auersperg der Weltkongreß der „Fleurop-Interflora" statt.

5. Juli: Die Rehlacke, ein brachliegendes, etwa 40.000 Quadratmeter großes Areal am Stadlauer Ufer der Alten Donau wird als Lagerwiese für die wildbadende Bevölkerung ihrer Bestimmung übergeben. Es wurden Sträucher gepflanzt und für die Kinder gibt es einen Ballspielplatz und eine große Sandgrube.

6. Juli: In Neusiedl am Steinfeld entsteht derzeit der größte Wasserspeicher der Welt. Er soll dazu dienen, die in Wien manchmal auftretende Wasserknappheit zu beheben. Der Wassermehrverbrauch ist dadurch entstanden, daß die sanitären Einrichtungen in den Wohnhäusern erweitert sowie umfangreichere Gärten und Grünanlagen geschaffen wurden. Auch die Industrie und das Gewerbe haben einen immer mehr steigenden Wasserverbrauch. — Der Präsident des Senates von Hamburg, Bürgermeister Dr. Sieveking, stattet anläßlich seines Wiener Aufenthaltes Bürgermeister Jonas einen Besuch ab.

7. Juli: Der türkische Unterrichtsminister Yardimci und der Unterstaatssekretär Verimer, die gegenwärtig auf Einladung von Unterrichtsminister Dr. Drimmel in Wien weilen, besuchen den Sonderkindergarten der Stadt Wien im Auer-Welsbach-Park. — Königin Elisabeth II. von Großbritannien ratifiziert den österreichischen Staatsvertrag.

9. Juli: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Delegierten des Weltkongresses der Fleurop-Interflora.

11. Juli: Eröffnung des Kongresses des Internationalen Berufssekretariats der Lehrer.

12. Juli: Vom 12. bis 17. Juli findet in Wien die Internationale Mikrochemie-Tagung 1955 statt. — Die Delegierten des Kongresses des Internationalen Berufssekretariates der Lehrer besichtigen das Wiener Rathaus und werden anschließend von den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger und einigen Stadträten empfangen. — Ratifizierung des österreichischen Staatsvertrages durch die französische Nationalversammlung.

13. Juli: Vizebürgermeister Honay empfängt im Wiener Rathaus Bürgermeister Dr. Mohamed Kneo aus Beirut, der sich besonders für die städtischen Gartenanlagen interessiert und Wiener Gartenarchitekten einlädt, in Beirut die Gestaltung von neuen Gärten zu übernehmen.

15. Juli: Vizebürgermeister Honay empfängt im Rathaus die Mitglieder des Großen Mandolinenorchesters aus Hannover, das auf Einladung des Verbandes der Arbeiter-Musikvereine Österreichs nach Wien gekommen ist.

16. Juli: Anläßlich der Beendigung der Mikrochemie-Tagung 1955 werden die Delegierten des Kongresses im Rathaus von Vizebürgermeister Honay empfangen. — Der ägyptische Außenminister Mahmoud Tauzi ist zu einem kurzen Besuch in Wien eingetroffen.

18. Juli: Der schwedische Ministerpräsident Tage Erlander ist zu einem Besuch in Wien eingetroffen.

19. Juli: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses hält Prof. Marshall Miller, der Direktor der Abteilung Wohnungs- und Städtebau der Fakultät für Architektur an der Columbia-Universität in New York, einen Vortrag über die Verkehrsplanung in den Vereinigten Staaten.

22. Juli: In der Sitzung des Wiener Gemeinderates und im Gemeinderat der Stadt Klosterneuburg wird ein Gaslieferungsvertrag zwischen Klosterneuburg und den Wiener Gaswerken beschlossen. In der gleichen Sitzung werden bedeutsame Tarifänderungen bei den Verkehrsbetrieben, den Gaswerken und den Elektrizitätswerken beschlossen. Der Tagesfahrschein auf der Straßenbahn wird von S 1.30 auf S 1.90 erhöht, alle übrigen Tarifsätze werden dieser neuen Tarifregulierung angepaßt; dagegen wird Verbrauchern von Gas in Haushalten vom 1. September 1955 an keine Grundgebühr mehr angerechnet. Auch die Grundgebühr für den Bezug von Haushaltsstrom im gebräuchlichsten Tarif H 50 wird in bedeutendem Maß herabgesetzt, z. B. wird die Grundgebühr für 1 bis 2 Tarifräume im bisherigen Ausmaß von S 9.— gänzlich gestrichen, für 3 Tarifräume von S 15.50 auf S 4.—, für 4 Tarifräume von S 22.— auf S 11.— usw. ermäßigt. Anläßlich dieser Tarifänderungen kommt es im Gemeinderat zu heftigen Debatten, ja sogar einmal zu einem Tumult. — Auf der städtischen Großbaustelle des Fußgängertunnels auf der Opernkreuzung findet die Gleichenfeier statt.

23. Juli: Durch Stadtrat Thaller werden im 23. Bezirk drei neue, von der Gemeinde Wien gebaute Brücken dem öffentlichen Verkehr übergeben. Es sind dies die Dr. Karl Lueger-Brücke, die Brücke über den Mauerbach in Hadersdorf und die Brücke über die Liesing in Atzgersdorf. Die Dr. Karl Lueger-Brücke über den Wienfluß ist die erste Brücke in Österreich, die in Spannbeton ausgeführt wurde.

25. Juli: In der ersten Geschäftssitzung des Wohnbauförderungsbeirates der Stadt Wien werden Anträge auf Darlehen in der Höhe von insgesamt 87 Millionen Schilling positiv erledigt.

26. Juli: Der scheidende jugoslawische Botschafter in Wien, Vucinic, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Abschiedsbesuch ab. — Der Wiener Stadtsenat gibt seine Zustimmung zur Anschaffung von 30 Gasheizgeräten samt allen zusätzlich erforderlichen Einrichtungen, um auch im Winter die Arbeiten auf den städtischen Wohnhausbauten zu ermöglichen.

27. Juli: Das 4. Internationale Jugendlager der Gewerkschaft der Angestellten der Privatwirtschaft, das vom 17. bis 30. Juli in Österreich stattfindet, ist von Innsbruck nach Wien übersiedelt. Die Teilnehmer werden von Vizebürgermeister Honay im Rathaus empfangen. — Bürgermeister Jonas besucht im „Hörndlwald" zuckerkranke Kinder, die sich dort gegenwärtig auf einem Ferienlager befinden. — Durch Deponierung der noch ausständigen französischen Ratifikationsurkunde in Moskau erlangt der österreichische Staatsvertrag Rechtskraft. Die Besatzungstruppen müssen Österreich bis 25. Oktober 1955 verlassen. — Letzte Sitzung des Alliierten Rates. — Der französische Stadtkommandant von Wien, Oberst Olle-Laprune, verabschiedet sich im eigenen Namen und im Namen der Kommandanten der drei anderen Besatzungsmächte von Bürgermeister Jonas. — Der amerikanische Sender Rot-Weiß-Rot strahlt sein letztes Programm aus. Der Sender wird dann vom Österreichischen Rundfunk übernommen werden. — Die berühmte Basketballmannschaft aus Amerika, die „Harlem Globetrotters", ist in Wien angekommen und trägt am Abend bereits ihr erstes Spiel aus.

28. Juli: Bürgermeister Jonas empfängt im Wiener Rathaus eine hessische Regierungsdelegation unter der Führung des stellvertretenden Ministerpräsidenten Franke. — Während der Wiener Festwochen haben mehr als 36.000 Ausländer die Bundeshauptstadt besucht.

29. Juli: Bürgermeister Jonas empfängt die Chorvereinigung Jung-Wien mit ihrem Dirigenten Prof. Leo Lehner, die von einer Konzertreise durch Westdeutschland und Holland nun wieder in Wien eingelangt ist. Der Duisburger Oberbürgermeister Seeling übergab Prof. Lehner einen Keramikteller mit dem Duisburger Wappen und bat, diesen Teller Bürgermeister Jonas zu überreichen.

1. August: Der sowjetische General Molotkow übergibt den Vertretern der Stadt Wien die bisher vom sowjetischen Militär besetzten Räumlichkeiten in der Hofburg. — Erste Fernsehsendung in Wien.

2. August: In der Volkshalle des Wiener Rathauses wird die Jubiläumsausstellung der Bundesfachsektion „Blumen- und Zierpflanzenbau" des Bundesverbandes der Erwerbsgärtner Österreichs eröffnet.

4. August: 200 Teilnehmer am 4. Internationalen Kongreß der Pharmaziestudenten werden von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. — Eine der angesehensten amerikanischen Zeitungen widmet Wien eine ganze Seite mit Bildern und Zeichnungen. Im Text wird festgestellt, daß Wien heute wieder Gäste aus aller Welt anzieht, und durch die Freigabe der großen Ringstraßenhotels zahlreiche Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen seien.

6. August: Der Schauspieler Hans Moser feiert seinen 75. Geburtstag.

9. August: Der Wiener Stadtsenat genehmigt die Übernahme der Haftung für von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien den Wiener Lichtspieltheatern zu gewährende Investitionskredite bis zu einem Gesamtbetrag von 50 Millionen Schilling.

10. August: Bürgermeister Jonas überreicht dem Generaldirektor der Wiener städt. Versicherung, Norbert Liebermann, das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

11. August: Mitten in der Wiedner Hauptstraße steht die Matzleinsdorfer Kirche. Um diese Kirche ist eine lebhafte Diskussion entstanden, da ein Teil für die Belassung der Kirche und ein anderer Teil für die Abreißung ist. Nunmehr ist die Stadtbauamtsdirektion nach eingehendem Studium zu der Überzeugung gekommen, daß ein Abreißen nicht notwendig ist. Der Verkehr kann ohne Stockungen an beiden Seiten der Kirche vorbeifließen.

13. August: Bürgermeister Jonas eröffnet das neuerbaute Theresienbad in Meidling, welchem vor allem durch sein Schwefelheilbad große Bedeutung zukommt. — Mehr als 100 Kinder aus Bayern und Steiermark, die durch die „Volkshilfe" einige Wochen in Wien verbringen, besuchen das Wiener Rathaus und erhalten zur Erinnerung Bilderalben. — Stadtrat Mandl empfängt im Rathaus die Kieler Handballmannschaft des Turnvereines „Hassee-Winterbeck". Die Gäste treten heute gegen den Wiener Verein „Alt-Turm" an. — Dipl.-Ing. Arch. Prof. Lois Welzenbacher, Träger des Preises der Stadt Wien für Architektur 1955, ist gestorben.

17. August: Ausländische Radiosender stören die österreichischen Sender im Mittelwellenbereich. Deshalb hat sich die Verwaltung des österreichischen Rundfunks entschlossen, den 35-Kilowatt-Sender auf dem Bisamberg durch eine moderne Sendeanlage mit einer Leistung von 150 Kilowatt zu ersetzen.

20. August: Das Studentenwerk in Steyr hat heuer zum erstenmal seine Landaufenthaltsaktion für Mittelschüler nach Wien verlegt, um den jungen Oberösterreichern die Möglichkeit zu geben, die Bundeshauptstadt kennenzulernen. Die 35 in einem Wiener Ferienlager untergebrachten Gymnasiasten werden von Stadtrat Bauer im Rathaus empfangen und erhalten zur Erinnerung an ihren Besuch Bilderalben.

24. August: Stadtrat Mandl empfängt die Auswahlmannschaft der Amateurboxer aus Bukarest, die anläßlich ihres ersten Startes in Wien dem Wiener Rathaus einen Besuch abstatten.

26. August: Die Delegierten zum 10. Internationalen Kongreß der Kleingärtner werden von den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger und einigen Stadträten auf dem Kahlenberg empfangen. — Die Wiener Messe hat einen Hubschrauber angeschafft, mit dem der Pressereferent der Messe von Landeshauptstadt zu Landeshauptstadt fliegt, um für die Wiener Herbstmesse zu werben. Während der Messewoche soll der Hubschrauber für Publikumsflüge zur Verfügung stehen. — Bei den Radweltmeisterschaften in Rom belegt der Wiener Adolf Christian den 6. Platz.

28. August: In Bad Hall wird der 100jährige Bestand der Kinderheilanstalt und zugleich das 50jährige Jubiläum ihrer Übernahme durch die Stadt Wien gefeiert.

29. August: Bis 3. September findet der Internationale Papyrologenkongreß statt. — Die Stockholmer Straßenbahnermusikkapelle, die zu einem mehrtägigen Besuch nach Wien gekommen ist, stellt sich den Wienern mit einem Ständchen im Arkadenhof des Wiener Rathauses vor.

30. August: Der Wiener Stadtsenat beschließt, allen Befürsorgten, die jeweils im Oktober eines jeden Jahres im Bezug einer Dauerunterstützung der öffentlichen Fürsorge stehen, einen 13. Monatsgehalt zu gewähren. Weiters genehmigt der Wiener Stadtsenat, der unterirdischen Opernkreuzung die Bezeichnung „Opernpassage" zu geben. — Die Delegierten des 8. Internationalen Kongresses für Papyrologie werden von den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger im Rathaus empfangen. — Auf dem Rathausplatz findet ein Abschiedskonzert des Rotarmistenensembles im Rahmen einer Veranstaltung der Österreichisch-sowjetischen Gesellschaft statt.

31. August: Vizebürgermeister Honay empfängt im Rathaus den Bürgermeister der nordgriechischen Küstenstadt Kavala, der sich auf einer Studienreise in Wien befindet, um hier die sozialen Wohn- und Nutzbauten sowie die Einrichtungen des Kindergartenwesens zu besichtigen.

1. September: Der Zirkus Hagenbeck, der sich gegenwärtig in Wien aufhält, gibt im Altersheim Baumgarten für die Pfleglinge eine Sondervorstellung. — Auf Wunsch des Direktors der Modeschule der Stadt Wien, Prof. Alfred Kunz, wird er von seinen Obliegenheiten als Direktor dieser Schule enthoben. Zum neuen Direktor wird Otto Liewehr ernannt. — Eröffnung einer Ausstellung „Quer durch Afrika" in den Schauräumen der Staatsdruckerei in der Wollzeile. Die Schau umfaßt Photographien, Jagdtrophäen und kunstgewerbliche Arbeiten, die der Afrikareisende Zwilling von seiner 10. Afrika-Expedition mitgebracht hat. — In dem von der sowjetischen Besatzungsmacht besetzten Grand-Hotel bricht ein Brand aus. Bei Eintreffen der Feuerwehr ist das Hotel bereits mit undurchdringlichen Rauchschwaden durchzogen, so daß sich die Mannschaften der Feuerwehr nur mehr mit Atemgeräten dem Brandherd nähern können. Die Feuerwehr rettet fünfzig sowjetische Frauen und 15 Sowjetsoldaten aus dem brennenden Gebäude.

3. September: Abschiedsempfang im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses für die vier Stadtkommandanten der Alliierten.
5. September: Bis 8. September findet in Wien die Ordentliche Tagung des europäischen Regionalkomitees der Weltgesundheitsorganisation statt.
7. September: Auf dem Kahlenberg finden zwei Empfänge statt: Die Vizebürgermeister Honay und Weinberger begrüßen die Teilnehmer einer Exkursion der Quartärgeologen für Österreich und weiters die Delegierten der 5. Tagung der Regional-Konferenz der Weltgesundheitsorganisation für Europa. — Die Delegierten zum 10. Kongreß des Internationalen Sportverbandes der Eisenbahner werden im Rathaus von den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger empfangen. — Das Stadtgartenamt stellt bei der Stadtbahnstation Nußdorfer Straße und am Beginn der Grinzinger Allee neuartige Blumengefäße auf. Sie sind in bunten Mosaiksteinen ausgeführt und unterscheiden sich von den bisherigen Betonblumenschalen auch durch ihre verschiedenartigen Formen. — Die Ruwenzori-Expedition ist wieder in Wien eingetroffen. Es ist ihr gelungen, mehrere Gipfel des Ruwenzorigebirges an der Grenze zwischen Uganda und Belgisch-Kongo zu bezwingen.
8. September: Eine Kommission der Baupolizei begibt sich auf den Leopoldsberg, da der alte Wehrturm vom Einsturz bedroht erscheint. Mit den Renovierungsarbeiten wird sofort begonnen werden. Um die Ausflügler nicht zu gefährden, wird der „Nasenweg" gesperrt und eine „Umleitung" verfügt.
9. September: Im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses findet die Angelobung von Vertrauensmännern und deren Ersatzleuten für die Gemeindevermittlungsämter statt. — Auf dem Platz des Eislaufvereines beginnt ein Gastspiel des Eisballetts Maxi und Ernst Baier. Die Vorstellungen finden in einem mitgebrachten Zelt statt, so daß sie durch die Witterung nicht beeinträchtigt sind.
10. September: Vom 10. bis 18. September finden in Wien die Internationalen Tennismeisterschaften statt. — Auch im Altersheim Lainz gibt der Zirkus Hagenbeck eine Sondervorstellung.
11. September: Beginn der Wiener Herbstmesse, die diesmal größer, international und vielseitiger als die bisherigen Messen ist; dazu kommen noch die Sonderausstellungen „Du und Dein Herz" im Messepalast und „Technik im Haushalt" und „Transport und Verpackung" auf dem Rotundengelände.
12. September: Der Sherpa Pasang Dawa Lama, der Begleiter der Österreichischen Cho-Oyu-Expedition 1954, ist mit seiner Gattin auf Einladung Dr. Herbert Tichys nach Wien gekommen. Sie werden im Rathaus von den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger willkommen geheißen, es werden Geschenke ausgetauscht und dann besichtigt das Sherpa-Paar das Rathaus. — Die Triester Handelsdelegation, die auch heuer der Wiener Herbstmesse ihren traditionellen Besuch abstattet, wird von Vizebürgermeister Honay im Rathaus empfangen. — Die Wienerin Prof. Lise Meitner, die an der Stockholmer Ingenieurwirtschaftlichen Akademie eine Abteilung für Kernforschung leitet und eine langjährige Mitarbeiterin Prof. Otto Hahns war, erhält in München den vom Verband deutscher physikalischer Gesellschaften gestifteten Otto-Hahn-Preis in Form einer Goldplakette und einen Betrag von DM 25.000.—.
13. September: Die New-Yorker Philharmoniker mit ihrem Dirigenten Mitropoulus sind zu einem Gastspiel in Wien eingetroffen. Sie geben einige Konzerte im Wiener Konzerthaus und ernten großen Beifall.
14. September: Anläßlich der Ärzterundfahrt der Gesundheitskommission der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen werden die Teilnehmer dieser Rundfahrt auf dem Kahlenberg von Bürgermeister Jonas empfangen. — Vizebürgermeister Honay empfängt eine Gruppe junger deutscher Bergarbeiter, die zusammen mit jungen österreichischen Bergarbeitern Österreich und Wien kennenlernen wollen. — Wien wird wieder eine österreichische Garnison. Die erste Kompanie der prov. Grenzschutzabteilung Nr. 1 rückt in die Schönbrunner Kaserne ein. — Die Internationale Militärpatrouille, die als „Die Vier im Jeep" populär geworden ist, stellt ihren Dienst ein. — Der amerikanische Botschafter Thompson übergibt in den Räumen der Zentralbibliothek der Physikalischen Institute der Universität Wien Außenminister Ing. Figl eine Atomenergie-Bibliothek.
15. September: Übergabe des Grand-Hotels an die österreichischen Behörden. — Der Bundespräsident verleiht Kammerschauspieler Fred Hennings den Titel „Professor".
16. September: Prof. Dr. h. c. Franz Karl Ginzkey besucht Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer und überreicht ihm das soeben im Österreichischen Bundesverlag erschienene Werk „Alt-Wiener Balladen". — Der Kommandant der britischen Streitkräfte in Wien, Brigadier Howard, stattet Bürgermeister Jonas den Abschiedsbesuch ab. — Stadtrat Mandl empfängt den Komponisten Gian-Carlo Menotti, der anläßlich der österreichischen Erstaufführung seiner Oper „Die Heilige von der Bleecker-Street" in Wien weilt.
17. September: Das Wiener Stadtschulratsgebäude, in dem die russische Zentralkommandantur untergebracht war, und das Hotel Imperial werden den österreichischen Stellen übergeben.
19. September: Bürgermeister Jonas gibt anläßlich des Besuches deutscher Hafenfachleute in Wien einen Empfang im Wiener Rathauskeller.

20. September: Vom 20. September bis 5. Dezember findet im Künstlerhaus die „Europäische Theaterausstellung“ statt. — Der Generaldirektor der UNESCO, Luther Evans, ist zu einem kurzen Besuch in Wien eingetroffen.

21. September: Bis 23. September findet in Wien der Kongreß „Buch und Bild“ statt. — Im Großen Festsaal des Wiener Rathauses wird die 9. Generalversammlung der Weltärzteorganisation unter Teilnahme von Delegierten aus 30 Ländern aller Weltteile feierlich eröffnet. — Bürgermeister Jonas gibt für die in Wien anläßlich der Eröffnung der „Europäischen Theaterausstellung 1955“ weilenden Theaterwissenschaftler einen Empfang im Wiener Rathauskeller.

22. September: Auf dem Kahlenberg werden die Teilnehmer an dem Internationalen Kongreß „Buch und Bild“ von Bürgermeister Jonas empfangen. — Stadtrat Afritsch begrüßt im Rathaus Dr. R. J. Carreon aus Los Angeles, einen berühmten Augenarzt, der anläßlich des Weltkongresses der Ärzte in Wien weilt. — Christl Mardayn wird als Lehrkraft am Konservatorium der Stadt Wien für Vortrag und Stilbildung in Operette und Kleinkunst verpflichtet; auch Judith Hellwig wird als Lehrerin tätig sein.

24. September: Heute und morgen findet in der Wiener Handelskammer eine Tagung der Auslandsösterreicher statt. — Stadtrat Afritsch empfängt im Arkadenhof des Wiener Rathauses die Teilnehmer an dem Internationalen Vespa-Treffen, das gegenwärtig in Wien stattfindet. — Vizebürgermeister Weinberger empfängt im Rathaus den aus Nigeria in Westafrika stammenden und auch dort wirkenden Negerpriester Stephen Ezeanya. — Der Präsident des Verfassungsgerichtshofes, Univ.-Prof. Dr. Ludwig Adamovich, ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

26. September: Die Teilnehmer an der Ruwenzori-Expedition statten Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab, um ihm über den Verlauf ihres zehnwöchigen Aufenthaltes im Herzen Afrikas zu berichten und überreichen ihm eine achtsaitige Ekhako als Ehrengeschenk. — Erste Parade des neuen Bundesheeres vor dem Bundespräsidenten in Wien unter großer Teilnahme der Wiener Bevölkerung. — Der Rektor der Wiener Sängerknaben, Hofrat Josef Schnitt, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

27. September: Stadtrat Afritsch empfängt im Rathauskeller eine Gruppe amerikanischer Reisebürofachleute, die einige Hotels in Wien besichtigt und sich über die Möglichkeiten der Unterbringung amerikanischer Reisender informiert haben. — Paraphierung des neuen Wirtschaftsabkommens Österreich-Sowjetunion in Wien.

29. September: Auf dem Schwechater Flugplatz werden Kisten mit zauberhaften Gebilden aus Zucker und Schokolade verladen, die von den Zuckerbäckern aller Bundesländer zu der vom 1. bis 6. Oktober in London stattfindenden Zuckerbäckerausstellung gesandt werden.

30. September: Der amerikanische Filmstar Danny Kaye, der zur Wiener Premiere seines Unicef-Filmes „Unternehmen Kinder“ nach Österreich gekommen ist, besucht Bürgermeister Jonas im Rathaus.

1. Oktober: Die Nationalbank gibt anläßlich der Eröffnung der Bundestheater Silbermünzen im Wert von S 25.— aus. — Im Palmenhaus in Schönbrunn ist eine Ausstellung von Orchideen und insektenfangenden Pflanzen zu sehen.

2. Oktober: Die von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft zu einer Internationalen Tagung nach Wien eingeladenen Wissenschaftler werden von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. — Die Staatsoper spielt zum letzten Mal im Theater der Wien, welches als Notquartier gedient hat. Es wird die „Zauberflöte“ gespielt. — Der Generaldirektor der UNESCO, Evans, der kürzlich in Wien weilte, hat dem Internationalen Esperantomuseum in Wien alle Bücher, Broschüren und Zeitungen übermitteln lassen, die sich mit Esperanto beschäftigen.

4. Oktober: Bis 10. November ist in der Wiener Stadtbibliothek eine Kleinausstellung mit dem Titel „Bau und Eröffnung von Oper und Burgtheater als Hoftheater“ zu sehen. — Heute wird der Welttierschutztag gefeiert.

5. Oktober: Die Wiener Zuckerbäcker erhalten in London anläßlich der Internationalen Zuckerbäckerausstellung die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille. — Bei einem Friseurwettbewerb in London erringt der Wiener Friseur Kammerer den 1. Preis für die Tagesfrisur.

6. Oktober: Das Museum für Völkerkunde zeigt in zwei Sonderausstellungen afrikanische und japanische Kostbarkeiten.

7. Oktober: Der neue pakistanische Botschafter in Österreich, Dr. A. M. Malik, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Die in- und ausländischen Delegierten der Internationalen Schweißtechnischen Tagung, die aus Anlaß der 25-Jahr-Feier der Schweißtechnischen Zentralanstalt nach Wien einberufen wurde, werden im Rathaus durch die Vizebürgermeister Honay und Weinberger begrüßt.

8. Oktober: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus den Bürgermeister von Budapest, Pongratz, und Vizebürgermeister Rosta, die sich auf der Rückreise von einer Tagung in Florenz in die ungarische Hauptstadt befinden.

9. Oktober: Kardinal Dr. Theodor Innitzer, Erzbischof von Wien, ist gestorben.

10. Oktober: Konstituierung der Wiener Fremdenverkehrsorganisation. — Der Bataillonskommandant der in Wien garnisonierten Grenzschutzabteilung Nr. 1, Major Birsak, stellt sich Bürgermeister Jonas im Rathaus vor. — Auf dem Kahlenberg stürzt ein Flugzeug der jugoslawischen Flugverkehrs-AG ab. Das Flugzeug geht in Flammen auf. Ein Teil der Passagiere ist ums Leben gekommen.

11. Oktober: Dem Dichter Prof. Franz Theodor Csokor wird anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Literatur der Ehrenring der Stadt Wien überreicht. — Der Landesinnungsmeister der Wiener Fleischhauer und Selcher besucht mit seinen Stellvertretern Bürgermeister Jonas, um ihm den Dank der Innung für die Übernahme des Ehrenschutzes zum 150. Geburtstag des Frankfurter Würstels auszusprechen. — 48 Lipizzaner-Hengste der Spanischen Reit-

schule, die seit dem Jahre 1945 in Wels stationiert waren, sind in Wien angekommen.

12. Oktober: Die Vizebürgermeister Honay und Weinberger empfangen die Teilnehmer an der Internationalen Studientagung über die Rehabilitation Körperbehinderter. — Fertigstellung der neuen Opernkreuzung als Fahrbahn, unter der Fahrbahn wird noch weiter gearbeitet. — Bis 14. Oktober findet in Wien die Tagung des Arbeitskreises Sicherheitstechnik statt. Die österreichischen Sicherheitstechniker tauschen ihre neuesten Erfahrungen über die Unfallverhütung aus. — Bei dem in Paris durchgeführten Internationalen Friseurwettbewerb gewinnt die Wienerin Anny Sponar die höchsten Auszeichnungen, den Grand Prix von Paris sowie den Grand Prix der Nationen; der Wiener Hans Kammerer erringt den 1. Preis in der Trophäe der Nationen.

13. Oktober: Vizebürgermeister Honay begrüßt im Rathaus ein Jugendorchester aus Zürich, das sich auf Einladung der Österreichischen Gewerkschaftsjugend auf seiner ersten Konzertreise durch Österreich befindet. — Der neue Rektor der Technischen Hochschule, Prof. Dr. Kurt Peters, stattet im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

14. Oktober: Festakt der Bundesregierung anläßlich der Eröffnung des wiederaufgebauten Burgtheaters. Zu Tausenden bevölkern die Wiener den Rathausplatz, den Ring und den Platz rings um das Burgtheater. Das Burgtheater und das Rathaus sind festlich beleuchtet. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt anläßlich der Eröffnung des Burgtheaters eine Sondermarke aus. — Im Haus-, Hof- und Staatsarchiv sind anläßlich der Wiedereröffnung des Burgtheaters und der Staatsoper zahlreiche Dokumente aus der Geschichte dieser zwei Häuser zu sehen. — Die Nationalbank setzt neue 100-Schilling-Noten in Umlauf. Auf der Note befindet sich ein Bild Franz Grillparzers.

15. Oktober: Im Burgtheater findet die glanzvolle Festpremiere statt. Es wird Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende" mit Ewald Balser in der Titelrolle gespielt. Die Gäste erscheinen in festlicher Kleidung, unter ihnen Regierungsmitglieder und zahlreiche Persönlichkeiten des österreichischen Kunstlebens. So wie am Vorabend stehen wieder Tausende Menschen vor dem Burgtheater und am Ring, um die festliche Auffahrt sehen zu können. Nachdem Bundespräsident Körner die Ehrenloge betreten hat, tritt Hedwig Bleibtreu vor den Vorhang und spricht einen Prolog. Nachher beginnt die Vorstellung. Wieder sind das Burgtheater und das Rathaus festlich beleuchtet. Auch im Fernsehen und Rundfunk wird die Vorstellung übertragen. — Unterrichtsminister Dr. Drimmel eröffnet in der Secession eine Kokoschka-Ausstellung.

17. Oktober: Die Teilnehmer an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Bühnen, die aus Anlaß der Eröffnung des Burgtheaters nach Wien einberufen wurde, besuchen das Wiener Rathaus. — Vizebürgermeister Honay empfängt auf dem Kahlenberg 47 dänische Kindergärtnerinnen, die als Teilnehmerinnen an einem Seminar der Fröbel-Hochschule in Kopenhagen zu einem einwöchigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind.

18. Oktober: Der sowjetische Außenhandelsminister Kabanow ist in Wien eingetroffen, um städtische Einrichtungen und Wohnhausanlagen zu besichtigen.

20. Oktober: Alfred Piccaver, einst einer der gefeiertsten Sänger der Staatsoper, ist zur Wiedereröffnung der Staatsoper nach Wien gekommen. — Als Nachfolger des Rektors Dr. Schnitt der Wiener Sängerknaben wird Ehrenkanonikus Doktor Franz Broinger ernannt.

21. Oktober: Der Wiener Landtag beschließt die Abänderung des Bezirkseinteilungsgesetzes 1954, das nach der Rückkehr der Randgemeinden zu Niederösterreich entstanden ist. In diesem Gesetz mußten aber noch bei der Aufteilung der Gebiete die Forderungen der Besatzungsmächte berücksichtigt werden. Dadurch kamen Bezirkseinteilungen zustande, die in vielen Fällen der organisatorischen Gliederung widersprachen und die Verwaltung erschwerten. Verschiedene Gebiete wechseln ihre Bezirkszugehörigkeit. — Der Wiener Gemeinderat genehmigt die Gewährung eines 13. Monatsbezuges für alle Dauerbefürsorgten.

22. Oktober: In ganz Österreich finden Feiern aus Anlaß des Tages der Befreiung statt. Ein Großteil der Wiener Bevölkerung strömt in die Innere Stadt. Auf neun Plätzen spielen Musikkapellen. Eine Anzahl von Bauten sind festlich beleuchtet, die Häuser sind beflaggt. Die Feier beginnt auf dem Rathausplatz mit Festansprachen und mit einem Festkonzert. Auf dem Heldenplatz wird ein Feuerwerk abgebrannt, der Hochstrahlbrunnen ist in Tätigkeit, im Stadtpark gibt es wundervolle Wasserspiele. Um 22 Uhr erklingt von überall der Donauwalzer und die Wiener tanzen auf den Straßen mit. — Anläßlich des 125jährigen Jubiläums der Österreichischen Zollwache findet auf dem Platz in der Burg ein Festakt statt. — Heute und morgen findet in Wien die VI. Chirurgentagung statt. — Der neue tschechische Gesandte, Minister Dr. Otakar Vašek, stattet Vizebürgermeister Honay im Rathaus einen Besuch ab. — Im Burgtheater findet als zweite Eröffnungspremiere eine Aufführung von Schillers „Don Carlos" statt. In den Hauptrollen spielen Werner Krauß, Oskar Werner, Hilde Mikulicz und Judith Holzmeister.

23. Oktober: Im Historischen Museum der Stadt Wien im Rathaus wird eine Ausstellung aus Anlaß des 150. Geburtstages von Adalbert Stifter eröffnet.

24. Oktober: Eine Abordnung sowjetischer Fachleute der Energiewirtschaft, die auf Einladung der Bundesregierung zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt nach Österreich gekommen ist, besichtigt die Anlagen des Elektrizitätswerkes in Simmering.

25. Oktober: „Tag der Flagge" nach Abzug sämtlicher Besatzungstruppen. Die Schuljugend und Delegationen aus allen Bundesländern versammeln sich im Konzerthaus und feiern damit den Tag der endgültigen Befreiung. — Zum fünftenmal überreicht Stadtrat Mandl begabten Künstlern und Wissenschaftlern die Förderungspreise der Stadt Wien 1955 im Ausmaß von je 3000 Schilling. — Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht in Anwesenheit der Direktoren des Theaters in der Josefstadt dem Schauspieler Anton Edthofer das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

26. Oktober: Festakt der Spanischen Reitschule anläßlich ihrer Rückkehr nach Wien. Nach dem Festakt zeigen die Lipizzaner vor einem begeisterten Publikum ihre Künste.

27. Oktober: Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht an Mitglieder des Burgtheaters die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen. Dr. Adolf Rott wird der Dank und die Anerkennung der Regierung ausgesprochen; das Große silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhält Raoul Aslan, das Große Ehrenzeichen erhalten der stellvertretende Direktor Dr. Erhard Buschbeck, Regisseur Josef Gielen, Ewald Balser und Rosa Albach-Retty, das Goldene Ehrenzeichen Fred Liewehr und Alma Seidler und das Silberne Ehrenzeichen der technische Direktor Sepp Nordegg und Eduard Volters. Mit der Verleihung des Titels „Kammerschauspieler" werden Judith Holzmeister, Susi Nicoletti, Liselotte Schreiner und Josef Meinrad ausgezeichnet. Dem Ausstattungsvorstand Doktor Fritz Judtmann und dem Bühnenbildner Stefan Hlawa werden die Titel „Professor" verliehen.

28. Oktober: Im Burgtheater wird als dritte Eröffnungspremiere Goethes „Torquato Tasso" mit Albin Skoda in der Hauptrolle gespielt.

29. Oktober: Bundesminister Dipl.-Ing. Waldbrunner eröffnet im Auhof das derzeit größte Umformwerk Europas. — Die Albertina zeigt eine große Ausstellung mit Werken von Rudolf v. Alt.

2. November: Das erste Passagierflugzeug aus New York bringt auch ein Geschenk des New-Yorker Bürgermeisters Robert Wagner an Bürgermeister Jonas mit. Es handelt sich um eine silberne Tasse. — Die ehemalige berühmte Staatsopernsängerin Lotte Lehmann ist zur Eröffnung der Wiener Staatsoper in Wien eingetroffen. Zu Ehren der Sängerin findet im Palais Auersperg ein Empfang für die Solistinnen und Solisten der Wiener Staatsoper statt.

4. November: Vizebürgermeister Honay eröffnet die fertiggestellte Opernpassage. 14 Rolltreppen führen die Passanten in ein unterirdisches Rondeau, in welchem Geschäftslokale und in der Mitte ein Espresso etabliert sind. — Die Mitglieder der Bundesregierung und alle jene Persönlichkeiten, die an der Eröffnung des Burgtheaters teilgenommen hatten, nehmen an der Generalprobe des „Don Giovanni" in der Staatsoper teil. — Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht dem Dichter Felix Braun anläßlich seines 70. Geburtstages die Adalbert-Stifter-Medaille. — Anläßlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages des Musikforschers Prof. Dr. Guido Adler findet in der Universität eine Gedächtnisfeier statt. — Der weltbekannte Chirurg Prof. Dr. Hans Finsterer ist im Alter von 78 Jahren gestorben.

5. November: Mit einem Staatsakt wird zu Mittag die Staatsoper feierlich eröffnet. Die Wiedereröffnung der Staatsoper ist der Höhepunkt der festlichen Ereignisse dieses Herbstes. Am Abend findet die Opernpremiere, „Fidelio", mit Dermota, Mödl, Seefried und Schöffler statt. Stunden vorher stehen schon Menschenmassen vom Schwarzenbergplatz bis zur Babenbergerstraße, um die Auffahrt der Prominenz zu sehen. Prominente aus der gan-

zen Welt nehmen an der Eröffnung teil, unter ihnen auch der amerikanische Außenminister Dulles. Auf den Straßen sind Lautsprecher angebracht, um die Oper zu übertragen; auch das Fernsehen und der Rundfunk bringen Übertragungen. Am Ende der Vorstellung werden die Künstler stürmisch bejubelt. Anschließend an das Opernfest findet im Musikvereinsgebäude der Ball der Philharmoniker statt, der sich zu einem glanzvollen Fest gestaltet. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt anläßlich der Eröffnung der Staatsoper eine Sondermarke aus. — Vizebürgermeister Honay empfängt im Rathaus den Maler Oskar Kokoschka.

6. November: In der Staatsoper findet als zweite Eröffnungspremiere eine Aufführung von Mozarts „Don Giovanni" statt.

7. November: Im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses wird die 1. Wiener Straßenverkehrsenquete eröffnet, zu der Fachleute aus aller Welt nach Wien gekommen sind. — In Wien ist der Donkosakenchor Serge Jarows zu einem einwöchigen Gastspiel eingetroffen. Der Chor gastierte in Wien zum letzenmal vor 17 Jahren. — Als 4. Festpremiere bringt das Burgtheater Raimunds „Verschwender". In den Hauptrollen spielen Fred Liewehr, Hermann Thimig, Raoul Aslan, Heinz Moog, Inge Konradi, Lotte Medelsky und Käthe Gold.

8. November: Der Schauspielerin Helene Thimig-Reinhardt wird der vom Deutschen Bühnenring gewidmete Max-Reinhardt-Ring überreicht.

9. November: Der österreichische Kernphysiker Prof. Dr. Gustav Ortner, der bis vor kurzem in Kairo an der Universität tätig war, wird Wien in den nächsten Tagen verlassen, um im Auftrag des österreichischen Staates Einrichtungen und Arbeitsweisen in mehreren Atomforschungszentren zu studieren. — Der Wiener Volksmusikant Fritz Sauerborn hat eine aus 3600 Zündhölzern verfertigte Geige Bundespräsident Körner als Geschenk anläßlich des Befreiungstages übergeben. Auf Wunsch des Bundespräsidenten übergibt Sauerborn die Geige Vizebürgermeister Honay für die städtische Musikinstrumentensammlung. — Mit der „Frau ohne Schatten" von Richard Strauss hat die Staatsoper den Höhepunkt des Opernfestes erreicht. Es ist eine einmalig geglückte Aufführung. Es singen in den Hauptrollen Leonie Rysanek, Christl Goltz und Hans Hopf.

11. November: Stadtrat Koci nimmt bei Weichselboden am Fuße des Hochschwabs, im Ursprungsgebiet der II. Wiener Hochquellenleitung, eine Wasserstrahlpumpe in Betrieb, mit deren Hilfe bisher ungenützte Quellen dem Wiener Wasserleitungsnetz zugeführt werden. — In den Räumen der Wiener Philharmoniker findet die konstituierende Sitzung der Wiener Gustav-Mahler-Gesellschaft statt. — In der Staatsoper findet als vierte Premiere des Opernfestes Verdis „Aida" statt. In den Hauptrollen singen Leonie Rysanek, Jean Madeira und Hans Hopf.

12. November: Heute und morgen findet in Wien eine Tagung der Internationalen Fallschirmspringerkommission der Internationalen Luftfahrtvereinigung statt. — In der Josefstädter Straße, Ecke Skodagasse, wird die erste öffentliche Springziffernuhr montiert.

14. November: Das Museum für Völkerkunde eröffnet eine Sonderschau über die Eingeborenen Australiens und Neuguineas. — Als fünfte Premiere des Opernfestes in der Staatsoper wird Wagners „Meistersinger von Nürnberg" gespielt. Es singen Hans Beirer, Paul Schöffler, Gottlob Frick, Erich Kunz, Irmgard Seefried und Rosette Anday.

16. November: Der deutsche Außenminister Dr. Heinrich v. Brentano ist zu einem dreitägigen Besuch in Wien eingetroffen. — In der Staatsoper findet als sechste Eröffnungspremiere eine Aufführung von Strauss' „Rosenkavalier" statt. In den Hauptrollen singen Maria Reining, Sena Jurinac, Hilde Güden, Kurt Böhme und Alfred Poell.

17. November: Der berühmte deutsche Physiker und Nobelpreisträger Prof. Max von Laue, der nach Wien gekommen ist, um im Auditorium maximum einen Vortrag über das Thema „Der Strahlweg von Röntgenstrahlen im Kristall" zu halten, wird von Vizebürgermeister Honay im Rathaus empfangen. — Im Burgtheater wird als fünfte Eröffnungspremiere Bahrs „Konzert" gespielt. In den Hauptrollen spielen Josef Meinrad, Inge Konradi, Lona Dubois und Hermann Thimig.

19. November: Die Mitglieder einer Berliner Theaterbesucherorganisation, die gegenwärtig in Wien weilen, um das Theaterleben der österreichischen Bundeshauptstadt kennenzulernen, werden im Rathaus empfangen. — Im Institut für Leibeserziehung in der Sensengasse ist eine Ausstellung „5000 Jahre Skisport" zu sehen. — Im Festsaal der Wiener Universität finden Promotionen „sub auspiciis praesidentis", die mit einer Verleihung eines wertvollen Ehrenringes verbunden sind, an Brigitte Kahr und Otto Franz statt. Die Verleihung ist eine besondere Auszeichnung für Studenten, die alle Prüfungen mit Auszeichnung bestanden und sich noch besonders strengen Sonderprüfungen unterworfen haben.

22. November: Im Rathaus wird die Verleihung des Jugendbuchpreises 1955 der Stadt Wien vorgenommen. Der Jugendbuchpreis wird für dieses Jahr unter den beiden Werken „Die Männer von Kaprun" von Othmar Franz Lang und „Der Weg des Bruders" von Georg Schreiber geteilt.

23. November: Die Vereinten Nationen haben dem Bundesministerium für soziale Verwaltung mitgeteilt, daß sie mehrere Filme über den sozialen Wohnungsbau in Wien zu erwerben bereit wären. Stadtrat Thaller wird eine Liste dieser Filme dem Bundesministerium für soziale Verwaltung übermitteln. — Im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien wird eine Ausstellung von Kindermalereien aus aller Welt eröffnet. — Die ersten sechs Funkstreifenwagen der Polizei fahren zu einer Patrouillenfahrt in Wien aus. Die Wagen werden ab nun Tag und Nacht kreuz und quer durch Wien fahren und sind per Funk mit der Zentralstelle im Polizeipräsidium verbunden. — Der holländische Außenminister Dr. Johan Wilem Beyen ist zu einem dreitägigen Besuch in Wien eingetroffen.

24. November: Im Sonderkindergarten im Auer-Welsbach-Park verteilt die 16jährige Amerikanerin

Judy Fosher von ihr selbst verfertigte Puppen. Sie hat an einem Puppen-Wettbewerb einer New-Yorker Zeitschrift teilgenommen. Ihre sieben Puppen, die sie gebastelt hat, wurden unter 45.000 eingesandten Puppen als die schönsten mit dem ersten Preis und mit einer Europa-Fahrt belohnt.

25. November: Der schwedische Ministerpräsident Tage Erlander ist in Wien eingetroffen. Er wird Sonntag in Linz der feierlichen Eröffnung von zwei Schwedensiedlungen für die Hochwasseropfer beiwohnen. — Als Beitrag zur modernen Musik bringt die Staatsoper eine Neueinstudierung von Bergs „Wozzeck". Es singen Walter Berry und Christl Goltz.

28. November: Vizebürgermeister Weinberger empfängt im Rathaus eine größere Anzahl von jugoslawischen Ärztinnen und Ärzten, die von der Schule für Volksgesundheit in Agram zum Studium sozialmedizinischer Einrichtungen nach Wien gekommen sind.

29. November: Dem Dichter Felix Braun wird anläßlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Literatur der Ehrenring der Stadt Wien überreicht. — Als Abschluß des Opernfestes gibt die Staatsoper einen Ballettabend: „Giselle" von Adam und „Der Mohr von Venedig" von Blacher.

30. November: Die Vizebürgermeister Honay und Weinberger empfangen im Rathaus die Delegierten zum 3. Kongreß der Internationalen Föderation der Varieté-Artisten. An dem Kongreß nehmen Delegierte aus acht Ländern Europas teil. — Im Burgtheater überreicht Bundesminister Doktor Drimmel Kammerschauspieler Werner Krauß das Große Ehrenzeichen und Kammerschauspielerin Maria Kramer das Goldene Ehrenzeichen. Auch 24 Mitglieder des technischen und administrativen Personals erhalten anläßlich der Wiedereröffnung des Burgtheaters Auszeichnungen.

2. Dezember: In den Schauräumen der Staatsdruckerei in der Wollzeile wird die Ausstellung „Tag der Briefmarke 1955" eröffnet. — Das Ronacher, welches seit 1945 dem Burgtheater als Notquartier diente, ist ab heute wieder internationales Varieté.

3. Dezember: Unter dem Titel „Kostbare Musikhandschriften" ist in der Wiener Stadtbibliothek anläßlich des 50jährigen Bestehens ihrer Musiksammlung eine Auswahl der in den letzten fünf Jahren erworbenen Notenautographe zu sehen. — In der Nationalbibliothek wird in Anwesenheit von Helene, Hermann und Hans Thimig das ihrem Vater gewidmete „Hugo Thimig-Zimmer" eröffnet. — Der römische Modekönig Emilio Schuberth ist mit seinen Mannequins in Wien eingetroffen und führt im Palais Auersperg seine Modelle vor.

6. Dezember: In den Räumen der Staatsdruckerei in der Wollzeile ist eine Ausstellung über den polnischen Dichter und Freiheitskämpfer Adam Mickiewicz anläßlich seines 100. Todestages zu sehen.

7. Dezember: Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten erteilt die Abtragungsgenehmigung für das ehemalige Czartoryski-Schlössel, XVIII., Währinger Straße 173—181. Eine Instandsetzung ist nicht mehr möglich; die meisten Räume mußten bereits gepölzt werden.

10. Dezember: Vizebürgermeister Honay eröffnet die von der Gemeinde Wien wiederaufgebaute Schwedenbrücke und die beiden neuen modernen Stadtbahnstationen auf dem Schwedenplatz. — In der Albertina findet die Verleihung des Österreichischen Staatspreises 1955 für Jugendliteratur und der Preise für den Wettbewerb „Österreichisches Jungbürgerbuch" statt.

13. Dezember: In der Ruckergasse in Meidling wird die Gleichenfeier des Sommerbades neben dem Theresienbad begangen. Das Sommerbad soll bereits zum Beginn der Badesaison 1956 zur Verfügung stehen.

14. Dezember: Stadtrat Mandl eröffnet in der Kurrentgasse in der Inneren Stadt die neuerrichteten Unterrichtsräume der Berufsschule für Kellner und Köche.

15. Dezember: Der Sicherheitsrat und die Generalversammlung der Vereinten Nationen haben Österreich einstimmig als neues Mitglied in die Weltorganisation aufgenommen.

18. Dezember: Im Rathaus werden 56 Teilnehmer an der Aktion „Wien im Blumenschmuck" von Bürgermeister Jonas mit Preisen ausgezeichnet.

20. Dezember: Im Festsaal des Wiener Rathauses findet die feierliche Überreichung der Dr. Karl Renner-Preise an Bundeskanzler Ing. Raab, Vizekanzler Dr. Schärf, Außenminister Ing. Figl und Staatssekretär Dr. Kreisky statt. Alle vier Preisträger haben beschlossen, die Geldpreise in der Höhe von je 25.000 Schilling für wohltätige Zwecke zu verwenden. — Der fertiggestellte Praterstern wird für den Verkehr freigegeben. Für die Fußgänger gibt es sieben unterirdische Durchgänge und die Straßenbahnen fahren auf neuen Trassen. Die Gesamtfläche des neuen Pratersterns ist zehnmal so groß wie früher. Der sechsspurige Verkehrskreis, in den sechs Radialstraßen einmünden, ist 18 Meter breit. — Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses werden an drei Tagen acht Diamantene und 152 Goldene Ehepaare geehrt.

21. Dezember: Der hessische Kultusminister Arno Hennig, der sich gegenwärtig in Wien aufhält, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab.

22. Dezember: Im Bundesministerium für Unterricht werden die Förderungspreise für Literatur, Musik und bildende Kunst verliehen. — Die Weltakademie für Kunst und Wissenschaft in Rom hat für hervorragende medizinisch-wissenschaftliche Leistungen auf den verschiedenen Fachgebieten zu Vizepräsidenten der einzelnen medizinischen Sektionen eine Reihe hervorragender Fachleute, und zwar fast durchwegs Wiener, gewählt. Es sind dies: Frau Prof. Dr. Carmen Coronini, die Professoren Dr. Fellinger und Dr. Klima und die Primarii Doz. Dr. Rottmann, Dr. Kretz und Dr. Berghoff.

23. Dezember: Magnifizenz Prof. Dr. Jellouschek, der neue Rektor der Wiener Universität, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

24. Dezember: Die ehemalige Staatsopernsängerin Maria Jeritza hat für die Armen Wiens einen Betrag von 200 Dollar überwiesen. — Der

Schriftsteller J. B. Priestley ist in Wien eingetroffen, um der Uraufführung seines jüngsten Stückes „Schafft den Narren fort" im Burgtheater beizuwohnen.

26. Dezember: Im niederösterreichischen Landesmuseum sind gegenwärtig 86 lebende Vögel zu sehen. Die Schau soll alle Menschen veranlassen, die Singvögel Österreichs vor Grausamkeit und Verständnislosigkeit zu schützen.

27. Dezember: Auf dem Schillerplatz wird ein UKW-Spiegel montiert, um den UKW-Empfang zu verbessern. — Auf dem Graben beginnt der Umbau der Beleuchtungsanlagen. Anstatt der bisherigen Verspannung über der Fahrbahn kommen vierarmige Maste mit besonders leistungsfähigen Leuchtkörpern. In jeden Mast werden zwölf Leuchtstoffröhren montiert.

28. Dezember: Auf der Baustelle des Museums der Stadt Wien auf dem Karlsplatz wird die Dachgleiche gefeiert. — Der Wettermast auf dem Ringturm nimmt seinen Wetterprognosedienst auf. Wer die roten, gelben, blauen, orangeroten und weißen Blinkzeichen auf der 90 Meter hohen Spitze des Mastes richtig zu deuten versteht, wird feststellen können, wie das Wetter am nächsten Tag sein wird. — Prof. Ernst Křenek, dem heuer der Preis der Stadt Wien für Musik verliehen worden ist, weilte zur Zeit der Verleihung im Ausland und konnte den Preis nicht in Empfang nehmen. Nun ist er wieder nach Wien gekommen und bedankt sich bei Stadtrat Mandl persönlich für die hohe Auszeichnung. — Louis Armstrong, der berühmte amerikanische Jazztrompeter, ist zu einem kurzen Gastspiel in Wien eingetroffen. Sein Konzert am Abend gestaltet sich zu einem großen Triumph.

30. Dezember: Der Wiener Afrikaforscher Dr. Peter Fuchs begibt sich auf seine 3. Afrika-Expedition. — Die Wiener Philharmoniker haben die Beendigung der Schallplattenaufnahmen zu Richard Strauss' Oper „Die Frau ohne Schatten" zum Anlaß genommen, drei Künstlerinnen, die Trägerinnen der drei Hauptpartien in dieser Oper, mit der „Silbernen Rose" auszuzeichnen; es sind dies die Kammersängerinnen Christl Goltz, Elisabeth Höngen und Leonie Rysanek. — Im Burgtheater findet die Welturaufführung von Priestleys „Schafft den Narren fort" mit Ewald Balser und Susi Nicoletti in den Hauptrollen statt. J. B. Priestley ist bei der Premiere anwesend und wird zum Schluß sehr gefeiert.

31. Dezember: Mit Jahresende wird der Dienst eines „Türmers" auf dem Stephansturm aufgelassen, da durch die modernen Funksprechanlagen in der Feuerwehrzentrale dessen Meldungen nicht mehr nötig sind.

1956

2. Jänner: Bürgermeister Jonas richtet an Bürgermeister mehrerer europäischer Städte ein Schreiben, in dem er ihnen die Absicht der Stadtverwaltung mitteilt, anläßlich des 200. Geburtstages Mozarts die besten Repräsentanten des Musikernachwuchses nach Wien einzuladen. Die Bitte wird mit Begeisterung aufgenommen und die jungen Musiker wollen in Wien als ein „Internationales Jugendorchester" für die Wiener Schuljugend konzertieren. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus den griechischen Bürgermeister Georges Alexander Georgiadis aus Iráklion, der größten Hafenstadt der Insel Kreta.

5. Jänner: Der amerikanische Schriftsteller und Dramatiker Thornton Wilder stattet Wien einen kurzen Besuch ab, um insbesondere Aufführungen der Oper und des Burgtheaters zu sehen.

10. Jänner: Die Jury der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes der Stadt Wien hat als die besten Plakate des Jahres 1955 mit dem 1. Preis „Himalajaloden" (Artur Zelger), mit dem 2. Preis „Mir geht ein Licht auf" (Hans Fabigan) und mit dem 3. Preis „Tiergarten Schönbrunn" (Fritzi Waidner) ausgezeichnet. — Die Wiener Landesregierung bewilligt Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz im Betrag von S 82,983.000.—. — Bürgermeister Jonas überreicht in der Semmelweis-Frauenklinik das 80.000. Säuglingswäschepaket, welches in der Zweiten Republik ausgegeben wurde. — Anläßlich des 50. Todestages des Schriftstellers Ludwig Speidel wird im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek eine kleine Ausstellung eröffnet. — Das Stuttgarter Staatstheater gastiert im Theater in der Josefstadt und bringt in einer ausgezeichneten Aufführung Lessings „Nathan, der Weise". In der Hauptrolle spielt Erich Ponto.

11. Jänner: Der Leiter der englischen Mount-Everest-Expedition, Sir John Hunt, ist nach Wien gekommen und hält im Konzerthaus einen Lichtbildervortrag über die Erlebnisse der Expedition. — Im Burgtheater findet die Premiere von Montherlants „Port Royal" statt. In den Hauptrollen spielen Paula Wessely, Inge Konradi und Adrienne Geßner. — Bei den österreichischen Meisterschaften im Eiskunstlaufen siegen die Wiener Ingrid Wendl, Norbert Felsinger und das Paar Schwarz-Oppelt.

12. Jänner: Auf dem Schwechater Flugplatz wurde ein neuer Kontrollturm, der allen Anforderungen eines modernen Flugverkehrs entspricht, fertiggestellt. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus Prof. Dr. Högg, Stadtrat für Bauwesen in München, und drei seiner Mitarbeiter. Die Gäste aus München interessieren sich vor allem für den Praterstern, die Opernpassage, die Unterführung auf dem Matzleinsdorfer Platz sowie für Straßenbauten und Kreuzungsregulierungen.

13. Jänner: Durch die Elektrifizierung der Wiener Straßenbeleuchtung und die Modernisierung der Straßen liegen auf den Lagerplätzen der Gemeinde Wien alte Gaskandelaber und Pflastersteine, welche die Gemeinde Wien an Interessenten verkauft. Hauptsächlich kaufen Bauern und Gewerbetreibende aus der Umgebung Wiens die Pflastersteine. Auch die Gaslaternen werden von kleinen niederösterreichischen Orten gekauft. — Der Präsident der Postdirektion Wien, Hofrat Dr. Gassner, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Die Mitglieder des Mozart-

VEREINIGTE ÖSTERREICHISCHE EISEN- UND STAHLWERKE A. G. LINZ / DONAU

Wir erzeugen:

Roheisen und Stahl
Stahl- und Grauguß
Grob-, Mittel- und Feinbleche
Schmiedestücke
Koks- und Kokereiprodukte
Stahlbauten
Maschinen

Generaldirektion und Werk:

LINZ / DONAU, MULDENSTRASSE 5

Telephon 2 91 21 und 2 91 11

Fu 111/75

Jugendorchesters werden von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. — In dem neuhergerichteten Börsepark wurde eine Betonkugel mit Gucklöchern und einer Rutschbahn aufgestellt, die bei den Kindern großen Anklang findet.

16. Jänner: Der neugewählte Vorstand des Ingenieur- und Architektenvereines unter der Führung von Prof. Boltenstern stattet Stadtrat Thaller einen Besuch ab.

17. Jänner: Im Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas Franz Baaser und August Wondrak goldene Ehrenplaketten. Die Gemeinde Wien ehrt damit zwei um die Förderung der Siedlungs- und Kleingartenbewegung verdiente Männer.

18. Jänner: Im abgelaufenen Jahr verbrauchten die 630.000 Wiener Haushalte und Betriebe 445 Millionen Kubikmeter Gas. Der hohe Gasverbrauch ist nicht zuletzt auf den Wiener Gaspreis zurückzuführen, der nach der internationalen Aufstellung der Gasunion von allen europäischen Hauptstädten der niedrigste ist. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt anläßlich des 200. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart eine Sondermarke aus. — Die österreichischen Sportjournalisten wählen zu Sportlern des Jahres 1955 die Europameisterin im Eiskunstlauf Hanna Eigel und den Fußballer Gerhard Hanappi.

19. Jänner: Vom 19. bis 22. Jänner findet eine Konferenz der Vorsitzenden der Nationalen Komitees des American Field Service statt. Die Vertreter von 17 Ländern wohnen im Schloß Pötzleinsdorf; die Organisation befaßt sich mit dem Austausch von Mittelschülern. — Der bisherige Bundesminister für soziale Verwaltung, Karl Maisel, wird zum Präsidenten der Wiener Arbeiterkammer gewählt. — Gemeinderat Johann Weber ist im 54. Lebensjahr gestorben.

20. Jänner: Im Raimundtheater geben Martha Eggerth und Jan Kiepura ein Gastspiel mit Lehárs „Paganini".

21. Jänner: Bei den Europameisterschaften im Eiskunstlauf in Paris wird bei den Damen die Wienerin Ingrid Wendl Europameisterin und im Paarlauf das Wiener Paar Sissy Schwarz und Kurt Oppelt Europameister.

23. Jänner: Bundespräsident Dr. Körner nimmt die Angelobung des Nationalratsabgeordneten Anton Proksch zum neuen Bundesminister für soziale Verwaltung vor. — Die Nationalbank beginnt mit der Ausgabe von neuen 1000-S-Scheinen mit einem Porträt Anton Bruckners. — Zum Nachfolger des verstorbenen Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes Dr. Adamovich wird Dr. Gustav Zigeuner ernannt. — Die gleichen Großraumbeiwagen, die sich schon beim O-Wagen bewährt haben, werden nun auch auf der Linie 6 verwendet.

24. Jänner: Vizebürgermeister Honay empfängt das indische Ärztepaar Dr. L. P. Khare, das seit längerer Zeit in Wien kommunale Einrichtungen besichtigt. — Im Auditorium maximum hält Prof. Ardito Desio, Professor für Geologie an der Universität Mailand, einen Lichtbildervortrag über die von ihm geleitete Expedition, die den zweithöchsten Berg der Erde (K 2) bezwang. — Im Alter von 60 Jahren ist Oscar Karlweis, einer der populärsten Schauspieler Wiens, in New York gestorben.

26. Jänner: In Meidling wird das neue Arbeitsunfallspital eröffnet; es ist eines der modernsten Spitäler Europas. — Laut Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im Jahre 1955 13.156 Ehen geschlossen, 11.839 Kinder wurden geboren und 23.473 Menschen starben. — Im Presseklub berichtet der bekannte Reiseschriftsteller Dr. Max Reisch von seiner dreimonatigen Sinai-Expedition und zeigt interessante Fotos von historischen Stätten Ägyptens.

27. Jänner: Anläßlich des Mozartjahres legt Vizebürgermeister Honay am Grabmal Mozarts auf dem Friedhof St. Marx einen Lorbeerkranz der Stadt Wien nieder. Am Abend findet im Burggarten vor dem Denkmal Mozarts eine Feier statt. Vizebürgermeister Honay hält eine Festrede und Mitglieder des Mozart-Jugendorchesters konzertieren, anschließend wird ein Kranz niedergelegt. Die Feier klingt mit der Mozart-Bundeshymne aus. — Die Nationalbank gibt eine Silbermünze im Wert von 25 Schilling aus, die das Mozart-Denkmal im Burggarten darstellt.

29. Jänner: Das Europäische Mozart-Orchester gibt im Musikvereinssaal sein erstes Konzert. — Der berühmte Dirigent Erich Kleiber ist im 65. Lebensjahr gestorben.

2. Februar: Zum neuen geschäftsführenden Direktor des Vereines „Wiener Symphoniker" wird als Nachfolger des verstorbenen Direktors Georg Schenker Dr. Hans Sachs bestellt. — Im Konzerthaus wird ein lange nicht gehörtes Meisterwerk von Richard Strauss, die „Sinfonia domestica", unter der Stabführung von Heinrich Hollreiser aufgeführt. — In der Renaissancebühne gastiert die Exl-Bühne und beginnt ihr Gastspiel mit Schönherrs „Judas von Tirol". — Bei den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo er-

ringt beim Eiskunstlaufen der Damen die Wienerin Ingrid Wendl den 3. Platz und gewinnt somit die Bronzemedaille.

3. Februar: In der Fasangartenkaserne werden die ersten 21 Offiziere für das neue Bundesheer angelobt. — Im Auditorium maximum der Universität hält der Leiter der österreichischen Islandexpedition, Dr. Ferdinand Starmühlner, einen Filmvortrag über diese Expedition. — Die Wiener Philharmoniker haben im abgelaufenen Jahr 90.000 Schilling an Vergnügungssteuer refundiert erhalten. Das Orchester hat sich nun spontan bereit erklärt, den Hörern der Musikschulen Wiens den Besuch der heutigen Generalprobe zu einem Abonnementkonzert zu ermöglichen. — Bei den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo wird im Paarlaufen das Wiener Paar Sissy Schwarz und Kurt Oppelt Olympiasieger.

4. Februar: In der Technischen Hochschule wird eine elektronische Rechenanlage modernster Konstruktion in Betrieb genommen.

6. Februar: Der Präsident des Straflandesgerichtes, Dr. Malanjuk, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Am Südbahnhof werden die Eiskunstläufer, besonders das „goldene" Paar Schwarz-Oppelt und die Bronzemedaillengewinnerin Ingrid Wendl, begeistert empfangen. Bürgermeister Jonas empfängt in seinen Räumen sämtliche Eiskunstläufer und überreicht ihnen Ehrengeschenke.

7. Februar: Auf dem Platz des Eislaufvereines findet ein Schaulaufen der Kunstlauf-Olympiasieger statt.

9. Februar: Auf dem Schwechater Flugplatz ist die Montage des neuen Radargerätes beendet. Das Gerät, auf dessen Bildschirm man bis auf eine Entfernung von 70 Kilometern, auch bei Dunkelheit und Nebel, jedes Flugzeug ausnehmen kann, wird erst in wenigen Wochen, wenn die Schulung der österreichischen Bedienungsmannschaften beendet sein wird, in Betrieb genommen. — In der Staatsoper findet zum erstenmal seit 18 Jahren wieder der Opernball statt, der sich zu einem glanzvollen gesellschaftlichen Ereignis gestaltet.

10. Februar: Der Wiener Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung die Erhöhung der Fürsorgerichtsätze. — Die Wiener Philharmoniker erhalten zum Abschluß der Salzburger Mozart-Festwoche die Goldene Mozartmedaille für ihre Verdienste um die Pflege der Werke Mozarts.

11. Februar: Gründende Versammlung der „Gesellschaft der Freunde des Burgtheaters".

12. Februar: Die österreichischen Teilnehmer an den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo, an ihrer Spitze der dreifache Olympiasieger Toni Sailer, sind nach Wien gekommen. Die Wiener bereiten ihnen einen triumphalen Empfang. Sie werden im Rathaus von Bürgermeister Jonas begrüßt und beglückwünscht. Toni Sailer ist der erfolgreichste Schiläufer der Welt, denn er hat in Cortina sieben Titel gewonnen, und zwar drei olympische Goldmedaillen und vier Weltmeisterschaftstitel. Als Höhepunkt aller Ehrungen überreicht ihm Bundespräsident Dr. Körner das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. — In der Staatsoper findet eine prächtige Aufführung von Wagners „Tristan und Isolde" statt. In den Hauptrollen singen Gertrude Grob-Prandl, Rudolf Lustig, Kurt Böhme und Georgine Milinkovic.

14. Februar: Bürgermeister Jonas überreicht dem Direktor des amerikanisch-jüdischen Hilfskomitees, Theodore Feder, in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Stadt Wien die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. — In der Volksoper wird das erste amerikanische Musical „Kiss me, Kate" mit der Musik von Cole Porter nach dem Roman Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung" mit großem Erfolg aufgeführt.

15. Februar: Stadtrat Mandl eröffnet im Österreichischen Museum für angewandte Kunst die vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung der besten Plakate von 1955 und der besten seit 55 Jahren. — In der Galerie Würthle wird eine Picasso-Ausstellung eröffnet. — Im Burgtheater findet die Premiere von Zuckmayers „Kaltem Licht" statt. In den Hauptrollen spielen Walther Reyer, Hanns Ernst Jäger, Paul Hartmann, Attila Hörbiger, Judith Holzmeister und Gusti Wolf.

16. Februar: Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt anläßlich der Aufnahme Österreichs in die Vereinten Nationen eine Sondermarke aus. — In Garmisch-Partenkirchen finden die Weltmeisterschaften im Eiskunstlauf statt. Weltmeister im Paarlaufen werden die Wiener Sissy Schwarz-Kurt Oppelt.

17. Februar: In der Staatsoper wird als erste Neuinszenierung nach dem Opernfest Puccinis „Manon Lescaut" aufgeführt, die Hauptrollen singen Carla Martinis und Rudolf Schock.

18. Februar: Auf dem Schwechater Flugplatz begrüßt Stadtrat Afritsch den Stadtpräsidenten von Schaffhausen, Walter Bringolf, und einige Stadträte. Zu Mittag werden sie von Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg empfangen. Die Schaffhausener Abordnung wird während ihres Wiener Aufenthaltes verschiedene Bauwerke und Einrichtungen besichtigen.

21. Februar: Der Unterausschuß des Finanzausschusses beschließt, daß rückwirkend ab 1. Jänner 1955 für jedes neugeborene Kind eine Geburtenbeihilfe von 500 Schilling gewährt wird; auch die Kinder- und Familienbeihilfen werden erhöht.

22. Februar: Auf der Baustelle des ersten städtischen Wohnhochhauses in Margareten wird die Dachgleiche gefeiert. — Der neuernannte spanische Botschafter José Sebastian de Erice stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.

23. Februar: Eine Abordnung, bestehend aus dem Stuttgarter Bürgermeister Josef Hirn und acht weiteren leitenden Persönlichkeiten seiner Stadtverwaltung, ist in Wien eingetroffen, um die neuesten städtischen Bauwerke zu besichtigen. Der eigentliche Anlaß der Reise nach Wien ist das Studium der Baustelle der Wiener Stadthalle. Unter der Führung von Prof. Dr. Rainer machen die Gäste einen Rundgang durch die Stadthalle und zeigen sich von der Bauausführung sehr beeindruckt. — Im Konzerthaus wird das lange nicht mehr gehörte Oratorium von Händel „Judas Makkabäus" unter der Stabführung von Hans Gillesberger aufgeführt.

25. Februar: Im Wiener Rathaus beginnt die Arbeitstagung der Vertreter der deutschsprachigen Festspielstädte.

28. Februar: Bürgermeister Jonas richtet an Oskar Kokoschka, der sich in der Schweiz aufhält, anläßlich dessen 70. Geburtstages ein Glückwunschtelegramm. — Der Wiener Friseur Otto Potschka gewinnt in New York bei einem internationalen Damenfrisieren den ersten Preis.

1. März: 28 Fremdenführer legen ihre „Fremdenführer-Matura" ab. Neben einer allgemeinen Bildung und guten Sprachkenntnissen ist ein umfangreiches Wissen auf dem Gebiet der Geschichte, der Kunstgeschichte, der Stilkunde und der Fremdenpolizeivorschriften Voraussetzung. — Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses findet eine Festversammlung anläßlich des 10. Jahrestages der Gründung des Österreichischen Presse-Clubs statt.

2. März: Bürgermeister Jonas empfängt in seinem Arbeitszimmer den bekannten Wiener Dirigenten Dr. Kurt Wöss, der in den nächsten Tagen sein einjähriges Australienengagement antreten wird. — Auf dem Dach des Postgebäudes auf dem Schillerplatz wird eine Relaisstation des europäischen Fernsehnetzes errichtet.

3. März: Der Österreichische Stenographenverband begeht im Festsaal des Wiener Ingenieur- und Architektenvereines die Feier seines fünfjährigen Bestandes.

6. März: Die erste Funk- und Fernschreibverbindung zwischen Österreich und den USA wird eröffnet. — Staatsoperndirektor Dr. Karl Böhm ist von der Direktion der Staatsoper zurückgetreten.

8. März: Stadtrat Dr. Migsch empfängt im Rathaus den Maschinschreibweltmeister Werner P. Hofmann (Deutschland).

10. März: In der Akademie der bildenden Künste wird die Clemens Holzmeister-Jubiläumsausstellung anläßlich seines 70. Geburtstages eröffnet. — In der Akademie für Musik werden durch die Mozart-Gemeinde Wien die Mozart-Medaillen 1955 an den Komponisten Johann Nepomuk David, an den Kammersänger Anton Dermota, Direktor Hans Pemmer und an den Univ.-Prof. Dr. Erich Schenk überreicht.

11. März: Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse. Neu errichtet wurde eine 800 Meter lange Zelthalle, in der die Internationale Automobilausstellung untergebracht ist. — Die Burgschauspielerin Rosa Albach-Retty feiert ihr 50jähriges Bühnenjubiläum. — Burgschauspieler Max Paulsen ist im 79. Lebensjahr gestorben.

13. März: Das Mehrzweckschiff „Eisvogel" wird durch Bürgermeister Jonas in Betrieb genommen. Es kann als Eisbrecher, Feuerlösch-, Bergungs-, Schlepp-, Vermessungs-, Bagger-, Lotsen- und Reiseschiff verwendet werden. — Der russische stellvertretende Handelsminister Makarow, der sich anläßlich der Frühjahrsmesse in Wien aufhält, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. — Der Schauspieler Viktor de Kowa ist nach einer Pause von 15 Jahren in Wien eingetroffen, um im Burgtheater Christopher Frys „Das Dunkel ist Licht genug" zu inszenieren.

15. März: Im Akademietheater gibt das Ehepaar Curt Götz und Valerie von Martens mit seinem Berliner Ensemble ein Gastspiel mit Schönthans „Raub der Sabinerinnen".

17. März: Bürgermeister Jonas eröffnet die wiederaufgebaute Zentralfeuerwache Am Hof. — Vizebürgermeister Honay eröffnet eine neue Brücke über den Liesingbach in Rothneusiedl. — Bürgermeister Jonas empfängt in seinem Arbeitszimmer den Kapitän der Österreichischen Fußballmannschaft, Ernst Ocwirk, der Bürgermeister Jonas sein Buch „Weltenbummel" überreicht. — Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung genehmigt die Anschaffung von Schulmöbeln zur Einrichtung von 35 Klassenräumen.

18. März: Ab heuer gibt es in den Wiener Parkanlagen keine Sesselfrau mehr; anstelle der Sessel werden 500 neue Gartenbänke aufgestellt.

20. März: Der frühere Bundespräsident Wilhelm Miklas ist im Alter von 84 Jahren gestorben. — Der amtsführende Stadtrat für das Finanzwesen bringt in der Sitzung des Wiener Stadtsenates den Entwurf eines Übereinkommens zwischen der Republik Österreich und der Stadt Wien, nach welchem in Hinkunft der Sachaufwand und die Kosten für die Wiederherstellung des Stadtschulratsgebäudes bei der Bellaria zwischen Bund und Gemeinde 50 : 50 geteilt werden sollen.

22. März: Der Wiener Stadtbibliothek ist es gelungen, 150 Werke des handschriftlichen Nachlasses von Carl Millöcker zu erwerben. Damit besitzt die Wiener Stadtbibliothek eine einzigartige Dokumentation über die Zeit der klassischen Wiener Operette, da sich der Nachlaß von Johann Strauß und von Franz von Suppé bereits in der Musiksammlung im Wiener Rathaus befindet. — Im Unterrichtsministerium findet anläßlich des 70. Geburtstages von Clemens Holzmeister ein Festakt statt, bei dem Unterrichtsminister Doktor Drimmel dem Künstler den Josef Hoffmann-Preis überreicht.

23. März: Das Löwengespann auf dem Platz vor der Secession wird renoviert, da es im Krieg durch Bombensplitter arg zugerichtet wurde.

25. März: Im Burgtheater findet die Premiere von Grillparzers „Jüdin von Toledo" statt. In dieser wunderbaren Aufführung spielen Annemarie Düringer und Walther Reyer.

26. März: Das Kolschitzky-Denkmal auf der Wieden, welches in den letzten Kriegstagen zahlreiche Schäden erlitten hat, wurde wieder restauriert.

27. März: Vizebürgermeister Honay empfängt im Rathaus 60 dänische Kinobesitzer, die zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien gekommen sind.

28. März: Vom Wiener Südbahnhof reisen acht Teilnehmer der Österreichischen Himalaja-Karakorum-Expedition 1956 unter der Leitung des Wiener Berufsschullehrers Ing. Fritz Moravec ab. Zur Verabschiedung erscheinen auf dem Bahnhof Bürgermeister Jonas und Vertreter aller alpiner Vereine Österreichs.

29. März: Beginn der Tagung der Exekutiv-Kommission des Internationalen Turnverbandes, einer Dachorganisation, der fast sämtliche Turnorganisationen der Welt angehören. — Der Vorstand

der Wiener Universitätsklinik für Psychiatrie und Neurologie, Prof. Dr. Hans Hoff, erhält die Urkunde seiner Ernennung zum Ehrenmitglied der American Academie of Neurology in Washington. Die Mitgliederzahl dieser Akademie ist beschränkt und Prof. Dr. Hoff ist derzeit das einzige deutschsprachige Mitglied.

1. April: Ab heute (jedoch nur jeden Samstag und Sonntag) besteht die Möglichkeit, um 95 Schilling einen Rundflug über Wien zu machen. Bei dem Flugzeug handelt es sich um eine viersitzige Reisemaschine. — Die Rohrpost wird eingestellt. An ihre Stelle treten Motorradfahrer, die nach einem Fahrplan die Eilsendungen von Postamt zu Postamt und zum Empfänger bringen. — Ab heute versieht wieder ein Türmer auf dem Stephansturm seinen Dienst. Er ist jedoch nicht von der Feuerwehr gestellt und wird daher auch nicht über die Sicherheit der Wiener vor Feuersgefahr wachen, sondern er wurde von der Dompfarre bestellt, um den Besuchern den Rundblick über die Donaustadt zu erklären.

3. April: Bürgermeister Broaddus von Louisville, USA, hält sich in Wien auf, um verschiedene Einrichtungen Wiens, vor allem den Wohnungsbau und die Ausstattung der Haushalte, zu studieren. Bürgermeister Jonas empfängt auf dem Kahlenberg seinen amerikanischen Kollegen, der ihm bei dieser Gelegenheit einen Stadtschlüssel von Louisville übergibt. — Der Wiener Physiker und Nobelpreisträger Prof Dr. Erwin Schrödinger ist nach jahrelanger Abwesenheit wieder nach Wien zurückgekehrt und wird seine Vorlesungstätigkeit als ordentlicher Professor für theoretische Physik an der Wiener Universität aufnehmen.

5. April: Der Ministerrat beschließt, die formelle Beitrittserklärung zum Europarat zu unterzeichnen. — Von der Gesamtfläche Wiens, die 41.409 Hektar umfaßt, befinden sich 17.231 Hektar, d. s. 40 Prozent, im Eigentum der Gemeinde Wien. Von den insgesamt 660.000 Wohnungen gehören ihr 108.000, d. s. 15 Prozent. Von den der Gemeinde Wien gehörenden Wohnungen befinden sich 7500 in alten Häusern, 92.000 in kommunalen Wohnhausbauten und der Rest in Siedlungen.

6. April: Im Museum für angewandte Kunst wird die größte Fotoausstellung, die bisher in Österreich zu sehen war, eröffnet. Die Ausstellung trägt den Titel „Österreich 1956". — Die Wiener Philharmoniker fliegen zu einem dreiwöchigen Gastspiel nach Japan ab.

7. April: In der Volksoper gastiert Roland Petits Tanzensemble „Ballets de Paris" und erntet stürmischen Beifall.

9. April: Der zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Staates Israel in Österreich ernannte Shmuel Bentsur stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

10. April: Die Großraumbeiwagen, wie sie bereits auf den Linien O und 6 in Verwendung stehen, werden nunmehr auch auf der Linie 66 und fallweise auf der Linie 67 eingesetzt.

12. April: Aus Anlaß des 35jährigen Bestehens des Hauptverbandes der Wiener Messe-Interessenten findet im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses eine Festversammlung statt, an der namhafte Vertreter des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft teilnehmen. — Im Burgtheater findet die Premiere von Christopher Frys „Das Dunkel ist Licht genug" statt. In den Hauptrollen spielen Viktor de Kowa und Käthe Dorsch.

13. April: In der Sitzung des Wiener Gemeinderates legt der amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten, Dr. Alfred Migsch, sein Amt zurück. Zu seinem Nachfolger wird der bisherige Bundesrat Hans Riemer gewählt. — Um 0.20 Uhr erhält die Feuerwehrzentrale die Meldung, daß es in der Börse brenne. Vier komplette Bereitschaftszüge treffen kurz nachher am Brandort ein. Erst nachdem die große Ausstellungshalle durchgebrannt war, konnte in diese vorgedrungen werden. Vom Prunkbau am Schottenring war nichts mehr zu retten. Um 10 Uhr stürzte das Dach des völlig ausgebrannten Börsensaales in die Tiefe. Der Schaden beträgt mehr als 100 Millionen Schilling. — Die während des Krieges schwer beschädigte Nordbahnbrücke wird neu gebaut. Sie wird eine Länge von 845 Metern haben und vom Kai über die Donau und das Inundationsgebiet führen. — Der Doyen des Burgtheaters, Hofrat Otto Tressler, feiert seinen 85. Geburtstag und zugleich sein 60jähriges Bühnenjubiläum.

14. April: In den Räumen des Künstlerhauses findet eine große internationale Zuckerbäckerausstellung statt. Aus elf Nationen sind Meisterwerke des „süßen Gewerbes" zu sehen. Wien ist mit 70 Firmen beteiligt.

16. April: In einer feierlichen Zeremonie wird Österreich als 15. vollberechtigtes Mitglied in den Straßburger Europarat aufgenommen. — Frank Martin, dessen Oper „Der Sturm" anläßlich der Wiener Festwochen seine Welturaufführung erleben wird, ist in Wien eingetroffen, um den Proben seines Werkes beizuwohnen.

17. April: Das Bundesministerium für soziale Verwaltung teilt der Wiener Gemeindeverwaltung mit, daß die Vereinten Nationen zwei Filmdokumente der Stadt Wien „Die Stadt am Morgen" und „Soziales Bauen in Wien" als ausgezeichnet befunden und angekauft haben. Diese Maßnahme zeigt, daß die Probleme des Städtebaues immer mehr Beachtung finden. Darum hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, anläßlich des Städtebaukongresses, der heuer vom 22. bis 28. Juni in Wien stattfinden wird, einen Internationalen Preis für den besten Städtebaufilm auszuschreiben; der Preis ist ein Wanderpreis und wird alle zwei Jahre von einer Internationalen Jury vergeben. — Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung beschließt, 300.000 Schilling als neuerliche Spende für die Restaurierung des Stephansdomes zu überweisen. Mit diesem Betrag hat die Summe der von der Gemeinde Wien bereitgestellten Spenden und Subventionen eine Höhe von 2 Millionen Schilling erreicht.

18. April: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus den Bürgermeister der holländischen Stadt Enschede, Van Veen, der sich in Begleitung eines Architekten und eines Direktors eines Theaters befindet. Die Herren sind nach Wien gekommen, um städtische Einrichtungen und vor allem das Burgtheater und die Oper zu besichtigen. — Bürgermeister Jonas überreicht an drei Persönlich-

keiten Ehrenringe der Stadt Wien, und zwar an Prof. Dr. Clemens Holzmeister anläßlich seines 70. Geburtstages in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Baukunst, an Hofrat Prof. Dr. Richard Meister anläßlich seines 75. Geburtstages in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Wissenschaften und an Prof. Josef Luitpold Stern anläßlich seines 70. Geburtstages in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Volks- und Arbeiterbildung, des Volksbüchereiwesens und der Dichtkunst.

19. April: Stadtrat Glaserer empfängt Vertreter der Bundesländer und der Landeshauptstädte, welche nach Wien gekommen sind, um im Bundesministerium für soziale Verwaltung an der 8. Wohnrechtlichen Ländertagung teilzunehmen. Die Themen der Tagung sind Zweifelsfragen auf dem Gebiet des Wohnungsrechtes und die unklare Situation nach Außerkrafttreten des Wohnungsanforderungsgesetzes im Hinblick auf das Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz.

20. April: Auf der Baustelle der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz findet im Beisein vieler Gäste die Gleichenfeier der Haupthalle statt.

21. April: Der indische Gesandte Dr. Mohan Sinha Mehta stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab.

22. April: Zum „Tag des Waldes" werden im Park des Schlosses Pötzleinsdorf symbolische Baumpflanzungen durchgeführt. — In der Staatsoper wird die Richard Strauss-Oper „Ariadne auf Naxos" in der Salzburger Festspielinszenierung aufgeführt. In dieser großartigen Aufführung singen Hilde Zadek, Ruthilde Boesch, Hilde Rössl-Majdan, Gerda Scheyrer und Joseph Gostic.

23. April: In der Akademie der Wissenschaften werden die Preise aus der „Theodor Körner-Stiftung" an 72 Personen feierlich überreicht.

28. April: In der Wiener Stadtbibliothek wird eine Ausstellung „100 Jahre Wiener Stadtbibliothek" eröffnet. Die Wiener Stadtbibliothek verfügt derzeit über 250.000 Bände sowie 130.000 Handschriften der Literatur und 10.000 der Musik. — Anläßlich des „Tages der österreichischen Luftfahrt" findet auf dem Heldenplatz eine Feier statt. Nach der Feier startet der erste österreichische Freiballon. Er wurde von einer Wiener Firma der Kinderdorfvereinigung gewidmet. — Die Wiener Philharmoniker sind nach einer glanzvollen Tournee durch Japan wieder in Wien eingetroffen. — Im Akademietheater findet die Uraufführung von Hans Schuberts „Die hungrigen Götter" statt. In den Hauptrollen spielen Alexander Trojan, Albin Skoda, Heinz Moog und Eva Katharina Schultz.

1. Mai: Die Maifeiern stehen heuer im Zeichen der am 13. Mai stattfindenden Nationalratswahl.

2. Mai: Der bekannte Wiener Staatsopernsänger Richard Sallaba ist im 51. Lebensjahr gestorben.

3. Mai: Bürgermeister Jonas eröffnet die 4. Österreichische Naturschutztagung, die im Festsaal des Alten Rathauses abgehalten wird. — Der Bundespräsident hat den Zweiten Präsidenten des Obersten Gerichtshofes, Dr. Karl Wahle, zum Ersten Präsidenten dieses Gerichtshofes ernannt.

4. Mai: Bürgermeister Jonas überreicht an 105 Pflegemütter, die durch mindestens zehn Jahre ohne Unterbrechung ein Pflegekind des Wiener Jugendamtes vorbildlich betreut haben, Diplome und Ehrengaben. — Der Vizedirektor des Staatsamtes für Nationalplanung in den Niederlanden, Den Haag, H. J. H. von Oyen, wird von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. Er wird am 8. Mai im Ingenieur- und Architektenverein einen Lichtbildervortrag über das Thema „Landesplanung — Stadtplanung und deren Probleme in den Niederlanden" halten. — Der Fremdenverkehrsverband für Wien veranstaltet im Festsaal des Westbahnhofes eine Wiener Fremdenverkehrskonferenz. Thema der Referate sind „Die Aufgaben einer Großstadt in der modernen Fremdenverkehrswerbung", „Die ERP-Kredite" und „Wiener Fremdenverkehrsprobleme". — Im Rahmen einer Feier werden im Unterrichtsministerium die Staatlichen Kunstpreise der Republik Österreich an den Dichter Franz Theodor Csokor, den Bildhauer Prof. Fritz Wotruba und den Komponisten Josef Matthias Hauer überreicht. Die Preise bestehen aus einem Diplom und aus einem Geldbetrag von 20.000 Schilling. Der vierte Preisträger, der Maler Prof. Oskar Kokoschka, der zur Zeit verreist ist, wird seinen Preis im Herbst entgegennehmen. — Anläßlich der 5. Weltkraftkonferenz gibt die Post- und Telegraphenverwaltung eine Sondermarke aus.

5. Mai: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses findet die feierliche Überreichung der Preise der Stadt Wien 1956 statt. Die Preisträger sind: Rudolf Henz (Dichtkunst), Oscar Pollak (Publizistik), Maria Biljan-Bilger (Bildhauerei), Franz Zülow (Malerei und Graphik), Stefan Hlawa (angewandte Kunst), Eugen Wörle (Architektur), Felix Rosché (Volksbildung), Fritz Novotny (Geisteswissenschaften) und Erwin Schrödinger (Naturwissenschaften und Technik). — Die Wiener Stadtbibliothek zeigt in ihrem Lesesaal eine kleine Ausstellung über die Arbeiten der Preisträger der Stadt Wien im Jahre 1956. — Stadtrat Thaller nimmt das von der Gemeinde Wien umgebaute Wienfluß-Sperrwerk in Hadersdorf in Betrieb. Dem Sperrwerk fällt die wichtige Aufgabe zu, die manchmal überraschend einsetzenden Hochwässer des Wienflusses so zu teilen, daß nur maximal 270 Kubikmeter pro Sekunde in das Umlaufgerinne abfließen, während der Überschuß in die Rückhaltebecken gedrängt wird. — Auf der Baustelle des Hauses I., Hoher Markt 1, stürzt eine meterdicke, 9 Meter hohe und 8 Meter lange uralte Mauer um und begräbt fünf Bauarbeiter. Vier von ihnen finden dabei den Tod. — Der bekannte Wiener Schauspieler Franz Pfaudler, der dem Ensemble des Josefstädter Theaters angehörte und auf dieser Bühne als ausgezeichneter Charakterdarsteller sowie als Regisseur hochgeschätzt war, ist im 63. Lebensjahr gestorben.

7. Mai: Im Brahmssaal findet ein Festakt aus Anlaß des 50jährigen Bestandes des Österreichischen Drogistenverbandes statt. Am Nachmittag empfängt Bürgermeister Jonas im Rathaus die Teilnehmer. — Der international berühmte Architekt

Josef Hoffmann ist im 86. Lebensjahr gestorben. Er war der letzte noch lebende Mitbegründer der Wiener Secession.

8. Mai: In New York wird der diesjährige Pulitzer-Preis für Musik dem 1887 in Wien geborenen Komponisten Ernst Toch verliehen. — Die Österreichische Ärztegesellschaft für Psychotherapie hält zum Gedenken des 100. Geburtstages Sigmund Freuds im Hörsaal der Poliklinik eine Festsitzung ab.

9. Mai: Bürgermeister Jonas überreicht dem Kammerschauspieler Ferdinand Maierhofer die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien anläßlich der Vollendung des 75. Lebensjahres in Würdigung seiner besonderen schauspielerischen Leistungen. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Witwe des schwedischen Ministerpräsidenten Per Albin Hansson, Frau Sigrid Hansson, die sich seit einigen Tagen zu einem privaten Besuch in Wien aufhält.

11. Mai: Der argentinische Botschafter Pablo Tulio Santos Munoz stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Für den 1920 verstorbenen Anatomen Prof. Dr. Carl Toldt wird im Anatomischen Institut in der Währinger Straße eine Gedenkfeier veranstaltet und ein Relief mit einer Gedenktafel enthüllt.

12. Mai: Bürgermeister Jonas überreicht dem ehemaligen Leiter der Wiener Wasserwerke, Obersenatsrat i. R. Dipl.-Ing. Steinwender das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. — Bürgermeister Jonas überreicht die Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Sissy Schwarz und Kurt Oppelt (Goldmedaillengewinner bei der Olympiade in Cortina d'Ampezzo im Paarlauf und Weltmeister im Paarlauf), Ingrid Wendl (Europameisterin im Eiskunstlauf, Dritte bei den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo und Dritte in der Weltmeisterschaft) und Hans Grünauer (hervorragende organisatorische Leistungen auf dem Gebiet des Eiskunstlaufes).

13. Mai: In ganz Österreich finden die Nationalratswahlen statt. Die Mandate verteilen sich folgendermaßen: 82 ÖVP, 74 SPÖ, 6 FPÖ und 3 KPÖ.

14. Mai: Beginn der 49. Generalversammlung des Internationalen Luftfahrtverbandes. — Ab heute ist in der Nationalbibliothek eine Ausstellung von Globen zu sehen. Die Nationalbibliothek besitzt derzeit die größte Sammlung alter Globen auf dem Kontinent und nach Greenwich die zweitgrößte der Welt. — Im Burgtheater gibt das Dramatische Theater aus Stockholm heute und morgen ein Gastspiel. Es wird in Originalsprache „Fräulein Julie" und „Der Vater" von Strindberg gespielt.

15. Mai: Bürgermeister Jonas überreicht den Fürsorgefunktionären Josef Krätschmer, Ludwig Kastell, Johann Schulz und Leopold Klein in Würdigung ihrer 25jährigen hingebungsvollen und aufopfernden Tätigkeit auf sozialem Gebiet die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. — In Wien findet die Gründungsversammlung der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. statt.

16. Mai: Der Gemeinderatsausschuß für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten genehmigt die Adaptierung der Arkaden im Hernalser Friedhof und die Anschaffung einer Glocke für die nun vollkommen wiederaufgebaute Dr. Karl Lueger-Kirche im Zentralfriedhof. — In der Jahressitzung der Akademie der Wissenschaften werden der Dichter Max Mell und der Komponist Joseph Marx zu Ehrenmitgliedern der Gesamtakademie gewählt. In der gleichen Sitzung wird der vom Bundesministerium für Unterricht gestiftete Erwin Schrödinger-Preis (30.000 Schilling) für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Physik und Chemie dem Nobelpreisträger Doktor Erwin Schrödinger selbst verliehen.

17. Mai: Beginn des Kongresses der Föderation der Internationalen Möbeltransporteure. — Im Großen Festsaal des Rathauses wird der Internationale Rauchfangkehrerkongreß eröffnet.

18. Mai: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Delegierten der 49. Generalversammlung des Internationalen Luftfahrtverbandes. — Bürgermeister Jonas begrüßt im Rathaus die Teilnehmer am Kongreß der Föderation der Internationalen Möbeltransporteure.

19. Mai: Im Auditorium maximum der Wiener Universität wird die Tagung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft gemeinsam mit der Jahresversammlung der „Österreichischen Vogelwarte" eröffnet.

20. Mai: Auf dem Flugfeld Aspern findet ein Flugtag der Sportflieger statt; es ist dies der erste seit 1937.

22. Mai: Auf der Straßenbahnlinie O werden neue Triebwagen eingesetzt, die mit festem Schaffnersitz eingerichtet sind.

23. Mai: Im Rathaus findet ein feierlicher Empfang für den gestern in Wien eingetroffenen Lord Mayor of London Ackroyd statt. — In der Nähe von Bozen in Italien stürzt ein vollbesetzter Reiseautobus mit Wiener Pfingsturlaubern in eine fast 20 Meter tiefe Gebirgsschlucht. Bei dem Unglück finden 19 Personen den Tod. — Im Akademietheater gastiert drei Tage das Krakauer Stary-Theater mit dem Schauspiel „Sommer in Nohant" von Iwaskiewicz.

24. Mai: Im Großen Festsaal des Wiener Rathauses wird die 23. Tagung der Deutschen Dermathologischen Gesellschaft eröffnet. — Bürgermeister Jonas reist nach Bozen ab, um an der morgigen Trauerfeier für die bei dem tragischen Autobusunglück ums Leben gekommenen Wiener teilzunehmen. Die Überführung der Opfer wird auf Gemeindekosten vorgenommen, drei Leichenautos sind bereits nach Bozen unterwegs. — Im Arkadenhof der Wiener Universität wird zu Ehren des im Jahre 1935 verstorbenen Anglisten Univ.-Prof. Dr. Karl Luick eine Gedenktafel enthüllt.

25. Mai: In der Staatsoper wird die Oper „Penelope" von Liebermann in der Salzburger Inszenierung aufgeführt. In den Hauptrollen singen Christl Goltz, Waldemar Kmentt, Eberhard Wächter und Oscar Czerwenka.

26. Mai: Im Burgtheater findet die Premiere von Shakespeares „Maß für Maß" mit Attila Hörbiger, Albin Skoda und Annemarie Düringer in den Hauptrollen statt.

28. Mai: Die Delegierten der 6. Internationalen Konferenz für Arbeitswissenschaften werden im Rathaus von Bürgermeister Jonas begrüßt. — Die Bad-Ausseer Musikkapelle ist nach Wien gekommen und bringt Bürgermeister Jonas im Arkadenhof des Rathauses ein Ständchen dar. — Auf dem Platz vor dem Volksheim in der Siedlung An der Siemensstraße nehmen die Hinterbliebenen und Tausende Wiener in einer ergreifenden Trauerfeier Abschied von den 19 Opfern der Autobuskatastrophe bei Bozen. Auch Mitglieder der Bundesregierung und des Stadtsenates befinden sich unter den Trauergästen.

30. Mai: In der Nationalbibliothek wird eine hochinteressante Gedächtnisschau „Mozart und seine Zeit" eröffnet.

1. Juni: Unter dem Titel „Wien — eine Stadt stellt sich vor" sind ab heute an ungefähr 150 historisch und künstlerisch bedeutsamen Bauten Embleme mit vier Fähnchen in den Farben der Bundeshauptstadt Wien zu sehen. Dadurch sollen die in- und ausländischen Besucher unserer Stadt mit diesen Bauten bekanntgemacht werden. Das Embleme gibt Auskunft über Name, Baumeister und Entstehungszeit des Baues. Die meisten Objekte befinden sich in der Inneren Stadt. Zu dieser Ausstellung gibt es einen Katalog, der die gekennzeichneten Gebäude näher beschreibt und der auch mit einem Plan von Wien versehen ist. — Im Palais Liechtenstein wird der II. Internationale Dentistenkongreß eröffnet.

2. Juni: Beginn der Wiener Festwochen. — Beginn der II. Internationalen Filmwissenschaftlichen Woche. — Die prominentesten Persönlichkeiten des II. Internationalen Dentistenkongresses werden im Rathaus empfangen. — Bürgermeister Jonas eröffnet das neue städtische Kinderfreibad auf dem Max Winter-Platz im 2. Bezirk; es ist dies das 28. Kinderfreibad der Gemeinde Wien. — Im 23. Bezirk wird die umgebaute Brücke an der Franz Josef-Straße in Rodaun dem Verkehr übergeben. — Im 1. Bezirk, Domgasse 5, werden die neuhergerichteten Mozart-Räume eröffnet. — In der Albertina wird die Ausstellung „Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhundert Mozarts" eröffnet. — In dem Historischen Museum im Rathaus ist eine Sonderausstellung „Wiener Malerei zwischen 1800—1870" mit Meisterwerken von Altomonte, Troger, Waldmüller, Fendi, Danhauser u. v. a. zu sehen. Eine weitere Sonderschau zeigt eine Zahl bisher unbekannt gebliebener Aquarelle und Zeichnungen von Oskar Kokoschka anläßlich des 70. Geburtstages des Künstlers.

3. Juni: Beginn der 150-Jahr-Feier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich. — In der Zedlitz-Halle findet eine Ausstellung „10 Jahre neuer österreichischer Film" statt. — Das Volkstheater bringt anläßlich der Festwochen die österreichische Erstaufführung von Faulkners „Requiem für eine Nonne" mit Marianne Hoppe und Matthias Wiemann in den Hauptrollen.

4. Juni: Bürgermeister Jonas eröffnet im Wiener Künstlerhaus die Festwochenausstellung „Erschaut und gestaltet". — In der Akademie der Wissenschaften wird der Internationale musikwissenschaftliche Kongreß „Wien — Mozart-Jahr 1956" abgehalten. — In der Volksoper gastiert das Stagione d'Opera Italiana und bringt in der Eröffnungsvorstellung Bizets „Carmen". Im Mittelpunkt dieser Aufführung steht Mario del Monaco.

5. Juni: Der sowjetische Botschafter Smirnow stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Teilnehmer am 26. Internationalen musikwissenschaftlichen Kongreß. — Das Theater in der Josefstadt bringt als Festwochenpremiere die österreichische Erstaufführung von Lorcas „Bernarda Albas Haus" mit Helene Thimig in der Hauptrolle. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt anläßlich des 23. Internationalen Städtebaukongresses eine Sondermarke aus.

6. Juni: In der Akademie der Wissenschaften wird die 25. Generalversammlung der Interpol eröffnet. — Bürgermeister Jonas gibt im Rathauskeller einen Empfang für die Teilnehmer an der II. Internationalen filmwissenschaftlichen Woche. — Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses findet ein Empfang anläßlich der 150-Jahr-Feier des Staatlichen Vermessungswesens statt. — Die bei einem Wettbewerb zur Erlangung von Typengrundrissen für den sozialen Wohnungsbau preisgekrönten Pläne namhafter Architekten sind bis 10. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses ausgestellt. — Die weltbekannte Wiener Atomphysikerin Prof. Dr. Lise Meitner ist zu einem kurzen Besuch in Wien eingetroffen. Es wird ihr zu Ehren im Auditorium maximum der Wiener Universität die Feier der Erneuerung des Doktordiplomes veranstaltet, das die Gelehrte vor fünfzig Jahren in Wien erworben hat. — Dem Wunsch des verstorbenen Künstlers entsprechend, wurde der Leichnam Oscar Karlweis' von New York nach Wien gebracht und wird heute auf dem Matzleinsdorfer Friedhof beigesetzt.

7. Juni: Ein schweizerisches Reisebüro wirbt heuer für Urlaubsreisen nach Österreich mit der Devise „Wien ist wieder Wien". Als besondere Attraktion ist eine Schiffahrt Linz—Wien eingeschaltet. — Als erstes der vier berühmten europäischen Orchester, die anläßlich der Wiener Festwochen nach Wien eingeladen wurden, empfängt Bürgermeister Jonas im Rathaus die Berliner Philharmoniker.

8. Juni: Bürgermeister Jonas gibt einen Empfang für die in- und ausländischen Delegierten der Generalversammlung der Internationalen kriminalpolizeilichen Kommission. — In der Wiener Technischen Hochschule wird ein neues Laboratorium des Instituts für Wasserwirtschaft, Flußbau und Wasserkraftanlagen eröffnet.

9. Juni: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus das Amsterdamer Concertgebouw-Orchester, welches anläßlich der Festwochen nach Wien gekommen ist. Am Abend gibt dieses Orchester sein erstes Konzert im Musikvereinssaal. Als Solist des Konzertes spielt Yehudi Menuhin Mozarts D-dur-Violinkonzert.

10. Juni: Bei einem Ausscheidungskampf für das Europameisterschaftsfinale der Speedway-Fahrer in Oberhausen im Rheinland stürzt der Wiener Fritz Dirtl so unglücklich, daß er kurze Zeit darauf seinen Verletzungen erliegt. Dirtl war 28 Jahre alt und einer der erfolgreichsten österreichischen Rennfahrer; er war Schüler Martin Schneeweiß'.

Dirtl hat mehr als tausend Rennen gewonnen. — Im Musikvereinssaal findet anläßlich der Festwochen die konzertante Aufführung von Glucks „Iphigenie auf Tauris" statt.

11. Juni: Die ausländischen Delegierten an der Arbeitstagung der katholischen Publizisten, die vom 11. bis 13. in Wien stattfindet, werden vom Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg empfangen. — In Leopoldau wird die restaurierte Barockplastik, die mehr als 250 Jahre das östliche Ende des Dorfteiches zierte, wieder aufgestellt. Sie war während des Krieges zur Restaurierung abtransportiert worden und galt durch die Wirren der Nachkriegszeit als verschollen. — Im Musikvereinssaal geben die Prager Philharmoniker anläßlich der Festwochen ein Konzert mit Werken von Mozart und Dvořak.

12. Juni: Im Palais Liechtenstein wird der Kongreß des Internationalen Verbandes der Gebäudeverwalter und Immobilienmakler eröffnet. — Als drittes ausländisches Gastorchester der Wiener Festwochen empfängt Bürgermeister Jonas die tschechische Philharmonie aus Prag. — Im Michaelertrakt der Wiener Hofburg wird die seit 1939 geschlossen gewesene Schausammlung der ehemaligen Hoftafel- und Silberkammer wieder eröffnet. Die Schau zeigt mehr als 10.000 Stück an Porzellan, Goldschmiedearbeiten, Silber und Bronzen. — In der Staatsoper gastiert die Mailänder Scala und feiert Triumphe mit Donizettis Oper „Lucia di Lammermoor". In den Hauptrollen singen Maria Meneghini-Callas und Giuseppe di Stefano.

13. Juni: Im Akademietheater gastiert ebenfalls ein Ensemble der Mailänder Scala und bringt in einer erstklassigen Aufführung Cimarosas „Heimliche Ehe". In den Hauptrollen singen Graziella Sciutti, Guiletta Simionato und Luigi Alva.

14. Juni: Im Rathaus gibt Bürgermeister Jonas einen Empfang für die Mitglieder der Mailänder Scala. — Im Akademietheater gastiert das Landestheater Darmstadt und bringt Sophokles „Elektra".

16. Juni: Der australische Ministerpräsident Robert Gordon Menzies ist zu einem dreitägigen Staatsbesuch in Wien eingetroffen. — Die Bundestheaterverwaltung gibt bekannt, daß zwischen Herbert Karajan und dem Leiter der Bundestheaterverwaltung ein Vertrag über die Berufung Karajans zum künstlerischen Leiter der Staatsoper unterzeichnet wurde. — Anläßlich des 200jährigen Bestandes der Wiener Sternwarte findet in der Akademie der Wissenschaften eine Feier statt.

17. Juni: Im Burgtheater wird die 5. Weltkraftkonferenz eröffnet. — Feierliche Inthronisation des neuen Erzbischofs von Wien, Dr. Franz König. — 16 Mitglieder des Obersten Sowjets der Sowjetunion, die gestern auf dem Schwechater Flugplatz eingetroffen sind, machen eine Rundfahrt durch die Innere Stadt und werden anschließend im Rathaus zu einer Aussprache über kommunalpolitische Probleme empfangen. — Beim Wettschreiben des Österreichischen Stenographenverbandes erzielt Theodor Proksch, ein Beamter des Wiener Rathauses, die beste Leistung. — In Perchtoldsdorf wird eine Gedenktafel für den Komponisten Franz Schmidt enthüllt. In dem Haus Lonsteinstraße 4 hat Schmidt u. a. die IV. Symphonie und „Das Buch mit sieben Siegeln" komponiert. — In der Staatsoper findet die glanzvolle Welturaufführung von Frank Martins Oper „Der Sturm" statt. In den Hauptrollen singen Christa Ludwig und Anton Dermota. Am Schluß der Vorstellung wird der anwesende Komponist stürmisch bejubelt.

18. Juni: Bürgermeister Jonas empfängt 60 Mitglieder der Deutschen Forschungsgesellschaft für das Straßenbauwesen, die zu einer Besichtigung von Straßenbauten nach Wien gekommen sind. — 1000 ausländische Delegierte der 5. Weltkraftkonferenz erleben im Großen Festsaal des Wiener Rathauses einen stimmungsvollen Abend. Nach einer Ansprache von Bürgermeister Jonas spielt ein Orchester Wiener Walzer und moderne Tanzweisen, und die Gelegenheit zum Tanzen wird mit Vergnügen ausgenützt.

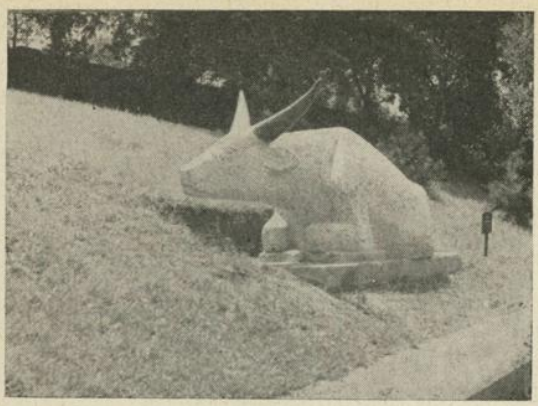
19. Juni: Bürgermeister Jonas und die Mitglieder des Stadtsenates empfangen im Rathaus den australischen Ministerpräsidenten Menzies. — Bürgermeister Jonas überreicht an drei Persönlichkeiten die Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien, und zwar an den Kunsthistoriker DDr. Richard Kurt Donin anläßlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres, an den akademischen Maler Prof. Karl Maria May anläßlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres und an den Wiener Lokalhistoriker, Schuldirektor i. R. Hans Pemmer anläßlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres. Die drei Persönlichkeiten sind hervorragende Vertreter des Wiener Kulturlebens und haben sich innerhalb ihrer Wirkungskreise um die Stadt Wien seit langem besondere Verdienste erworben. — Die Angehörigen der „Wally Byams Caravane", der ersten großen Touristengruppe mit rollenden Luxuswohnwagen, statten dem Rathaus ihren Besuch ab.

20. Juni: Cecil Roberts, der bekannte englische Schriftsteller, stattet nach 20 Jahren Wien wieder einen Besuch ab. — Das Burgtheater bringt in einer Neuinszenierung Nestroys „Einen Jux will er sich machen". In den Hauptrollen spielen Ferdinand Maierhofer, Inge Konradi, Hans Thimig, Josef Meinrad und Richard Eybner.

21. Juni: Als viertes Gastorchester der Festwochen geben die Leningrader Philharmoniker im Großen Musikvereinssaal drei vielbejubelte Konzerte. — Im Burgtheater gibt das Norwegische Nationaltheater in Oslo ein Gastspiel mit Ibsens „Peer Gynt". Nach der Aufführung wird Direktor Adolf Rott der vom norwegischen König für seine Verdienste um die Vertiefung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern gewidmete St.-Olav-Orden überreicht.

22. Juni: Am Haus I., Am Hof 13, wo Mozart im Jahre 1762 zum erstenmal vor die Wiener Öffentlichkeit trat, wird eine Gedenktafel enthüllt.

23. Juni: Im Stadtpark wird eine vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung von Plastiken eröffnet. Die Plastiken sind an der Wienflußpromenade aufgestellt; es handelt sich um 30 Werke von 27 Wiener Künstlern. — Auf dem Friedrich Engels-Platz im 20. Bezirk wird ein Gregor Mendel-Denkmal, geschaffen von dem Bildhauer Mario Petrucci, feierlich enthüllt. — Im Burgtheater gibt das Jugoslawische drama-



Ausstellung von Plastiken im Stadtpark

tische Theater von Belgrad ein Gastspiel mit der Komödie „Onkel Majores Dukaten" von Drzic.

24. Juni: Bürgermeister Jonas reist nach England ab. Er wurde vom British Council eingeladen, die Städte London, Glasgow, Edinburgh und Manchester zu besuchen. — 14 Bürgermeister französischer Provinzstädte sind nach Wien gekommen, um verschiedene kommunale Einrichtungen zu studieren. Sie werden auf dem Kahlenberg von Vizebürgermeister Honay empfangen.

26. Juni: Auf einer kleinen Wiese mitten in den Weingärten des Nußberges haben Wiener Berufsschüler in monatelanger Gemeinschaftsarbeit ein herrliches Kinderbad für körperbehinderte Kinder errichtet, welches heute seiner Bestimmung übergeben wurde. — Die Universität Wien verleiht im Rahmen einer akademischen Feier dem Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Richard Meister, die Würde eines Ehrensenators.

28. Juni: Vizebürgermeister Honay überreicht dem früheren Wiener Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. — Im Votivpark wird eine Bronzeplastik, darstellend zwei Fischreiher, das neueste Werk von Prof. Wilhelm Frass, aufgestellt. — Stadtrat Mandl gibt den Pressevertretern in der Volkshalle im Rathaus das Ergebnis des im März für die Sanierung des Gebietes Singerstraße, Blutgasse, Domgasse und Grünangergasse ausgeschriebenen Ideenwettbewerbes bekannt. — In einer vom Unterrichtsministerium veranstalteten Pressekonferenz erzählt der große Bergsteiger Matthias Rebitsch über seine Anden-Expedition und vor allem über seine sensationellen archäologischen Funde aus der Hochwüste Südamerikas.

29. Juni: Vizebürgermeister Honay empfängt die Düsseldorfer Ratsherren Winzen und Laponte, die nach Wien gekommen sind, um Fragen der öffentlichen Verkehrsmittel zu studieren.

30. Juni: Der Staatssekretär im französischen Außenamt, Maurice Faure, ist zu einem viertägigen offiziellen Besuch in Wien eingetroffen. — 87 in- und ausländische Radfahrer starten vom Rathausplatz zur 8. Österreich-Rundfahrt.

1. Juli: Anläßlich des 100. Todestages des Malers Johann Peter Krafft wird in der Österreichischen Galerie im Oberen Belvedere eine Gedächtnisausstellung eröffnet. — Der zweimal als vermißt gemeldete Wiener Ethnologe Dr. Peter Fuchs ist wieder in Wien eingetroffen. Dr. Fuchs hatte eine Ein-Mann-Expedition nach Französisch-Äquatorialafrika unternommen.

2. Juli: Der Vorsitzende des Finanzausschusses und ehemalige Bürgermeister des Londoner Vorortes Hornsey G. F. N. Norman wird im Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen. Es handelt sich vor allem um einen Gedankenaustausch über Finanzfragen der Gemeinden hinsichtlich des Wohnungsbaues und der öffentlichen Fürsorge.

6. Juli: Die Delegiertenversammlung der Internationalen Gesellschaft für neue Musik hat dem Komponisten Anton Heiller für seine Choralmotette „Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig", die beim Weltmusikfest der IGNM in Stockholm mit großem Erfolg aufgeführt wurde, den diesjährigen Schott-Preis zugesprochen. — Im Völkerkundemuseum ist eine Ausstellung arabischer Kinderzeichnungen zu sehen.

7. Juli: Im Stadion endet die Österreich-Rundfahrt der Radfahrer; Sieger ist Roland Ströhm (Schweden). — Drei Mitgliedern der Österreichischen Karakorum-Expedition ist es gelungen, den 8035 Meter hohen Gasherbrum 2 zu bezwingen; es sind die Bergsteiger Ing. Fritz Moravec, Hans Willenpart und Josef Larch.

8. Juli: Dag Hammarskjöld, der Generalsekretär der Vereinten Nationen, ist zu einem dreitägigen Besuch in Wien eingetroffen.

10. Juli: Anläßlich der Übernahme seines neuen Amtes stattet der Erzbischof von Wien, Dr. König, Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. — Der stellvertretende Bürgermeister von Tel Aviv, Abraham Boyar, wird von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. Er weilt gegenwärtig in Wien, um verschiedene Einrichtungen der Stadtverwaltung kennenzulernen.

11. Juli: Auf dem Wienerberg wird ein neues Drucksteigerungswerk in Betrieb genommen. Das Werk verfügt über vier Pumpen verschiedener Größe, die je nach Bedarf einzeln oder in Gruppen in Betrieb genommen werden können. Das Werk dient der Verbesserung des Wasserdruckes für die Bevölkerung der höher liegenden Teile des 10. Bezirkes.

13. Juli: Eine fünfköpfige Bergsteigergruppe des Österreichischen Touristenklubs begibt sich zu einer Erkundungsfahrt in das Taurusgebirge in Kleinasien.

14. Juli: Der pakistanische Außenminister Choudhury ist zu einem Besuch in Wien eingetroffen.

15. Juli: Prof. Ricardo Odnoposoff wird als Lehrer an der Wiener Staatsakademie für Musik verpflichtet.

16. Juli: Der dänische Ministerpräsident H. C. Hansen ist zu einem Besuch in Wien eingetroffen. — Anläßlich des 300. Geburtstages von Johann Bernhard Fischer von Erlach gibt die Post- und Telegraphenverwaltung eine Sondermarke mit dem Porträt Fischer von Erlachs aus.

18. Juli: Der hessische Ministerpräsident Doktor h. c. Zinn, der zu einem mehrtägigen Besuch in Wien eingetroffen ist, wird von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. — Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung genehmigt die Umbenennung des Parlaments-Ringes in Dr. Karl Renner-Ring. Weiter genehmigt der Ausschuß die Rückbenennung der nach sowjetrussischen Persönlichkeiten und nach der Roten Armee bezeichneten Verkehrsflächen. Folgende Verkehrsflächen werden somit rückbenannt: Stalinplatz in Schwarzenbergplatz, Tolbuchinstraße in Laxenburger Straße, Straße der Roten Armee in Industriestraße, Brücke der Roten Armee in Reichsbrücke und Malinowskijbrücke in Floridsdorfer Brücke. Die neuen Straßentafeln werden sofort in Auftrag gegeben und in der nächsten Zeit montiert werden. — In den Sophiensälen wird der 24. Kongreß der Internationalen Transportarbeiter-Föderation eröffnet.

20. Juli: Nach neuntägiger Fahrt auf der Donau treffen 32 Ulmer mit ihrem historischen Ordinarischiff „Stadt Wien" in Nußdorf ein. Damit haben die Ulmer mit ihrer „Ulmer Schachtel" die österreichische Bundeshauptstadt als Endziel ihrer Vergnügungsreise erreicht.

22. Juli: In der Volkshalle im Rathaus wird die Ausstellung „Die Stadt von heute und morgen" eröffnet. — Univ.-Prof. Dr. Hans Spitzy ist im 84. Lebensjahr gestorben.

23. Juli: Im Großen Festsaal des Wiener Rathauses wird der XXIII. Internationale Kongreß für Wohnungswesen und Städtebau feierlich eröffnet. An dem Kongreß nehmen Delegierte aus 30 Staaten teil. — In der Pfenniggeldgasse in Ottakring wird die 100.000. Wohnung, die die Gemeindeverwaltung seit dem Bestehen der Ersten Republik im sozialen Wohnungsbau errichtet hat, feierlich übergeben.

24. Juli: Bürgermeister Jonas überreicht Senatsrat Dipl.-Ing. Robert Frey von der Wiener Stadtbauamtsdirektion das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen der Republik Österreich.

26. Juli: Beginn der Tagung des Weltkirchenrates.

27. Juli: Der Staatssekretär im Bundesministerium für Landesverteidigung, Dr. Stephani, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. — Der amerikanische Heeresminister Wilbur Brucker ist zu einem kurzen Besuch in Wien eingetroffen.

28. Juli: Der XXIII. Internationale Kongreß für Wohnungswesen und Städtebau wird im Rathaus abgeschlossen. Bei der Schlußsitzung wird auch der Preis der Stadt Wien für den besten Städtebaufilm vergeben, den eine internationale Jury aus 32 eingereichten Filmen gewählt hat. Den Preis erhielt der amerikanische Film „It can be don" (Man kann es schaffen). — Bürgermeister Jonas nimmt die Grundsteinlegung zur 50.000. Wohnung vor, die innerhalb des sozialen Wohnbauprogrammes der Stadt Wien nach dem zweiten Weltkrieg errichtet wurde.

29. Juli: Der Prinz von Kambodscha, Norodom Sihanouk, ist zu einem mehrtägigen Besuch in Wien eingetroffen.

30. Juli: Vizebürgermeister Honay empfängt im Rathaus den Präsidenten des Hamburger Rechnungshofes, Dr. Weichmann, der zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien gekommen ist.

2. August: Der österreichische Film „Der letzte Akt" wird bei den Edinburgher Filmfestspielen mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

3. August: Die Gründerin der internationalen Kinderdörfer, die Amerikanerin Doris Allen, ist in Wien eingetroffen. Sie wird der Eröffnung des internationalen Sommer-Kinderdorfes im Hörndlwald, die am Sonntag stattfinden wird, beiwohnen.

6. August: Der Erzbischof von Canterburry, Doktor Geoffrey Francis Fisher, ist zu einem kurzen Besuch in Wien eingetroffen.

11. August: In Meidling wird das neue Sommerbad im Theresienbad feierlich eröffnet.

13. August: Der in der Geschichte der Bienenzucht bisher größte Imkerkongreß mit 700 ausländischen Delegierten aus 33 Staaten wird im Festsaal des Rathauses eröffnet.

15. August: Der Neffe Gustav Mahlers, Prof. Alfred Rosé, der schon in jungen Jahren als Kapellmeister an der Staatsoper tätig war, ist vorübergehend in seine Geburtsstadt Wien zurückgekehrt.

16. August: In der Wiener Stadtbibliothek wird eine Ausstellung anläßlich des 150. Todestages Michael Haydns, des Bruders von Joseph Haydn, eröffnet. — Im Rathaus werden zwei Sozialexperten der UNO empfangen, die nach Wien gekommen sind, um soziale Einrichtungen, darunter besonders Altersheime, zu besichtigen.

18. August: Auf der Baustelle der Stadthalle auf dem Vogelweidplatz beginnt die Montage der Dachkonstruktion. Das Dach überdeckt den Hallenraum stützenfrei über eine Spannweite von 100 Metern; es hat ein Ausmaß von 10.000 Quadratmetern und wird das größte Dach Europas sein.

19. August: Der Herzog und die Herzogin von Windsor sind zu einem fünftägigen Besuch in Wien eingetroffen.

23. August: Kammersänger Erich Kaufmann ist im Alter von 48 Jahren gestorben.

24. August: Beim Porrhaus wird ein Basar eröffnet. Er dient als Ersatz für die Ausstellungshalle in der vor vier Monaten abgebrannten Börse.

25. August: Im Stadtpark findet die Jahresversammlung der Deutschen Kakteengesellschaft, die Gast der Gesellschaft österreichischer Kakteenfreunde ist, statt. Anschließend wird im Glashaus des Burggartens eine Kakteenausstellung eröffnet, bei der wunderschöne Kakteen und Orchideen zu sehen sind. — Vier österreichische Bergsteiger, davon zwei Wiener, begeben sich auf eine Ararat-Expedition.

29. August: Im Rathaus wird der 35. Kongreß des Internationalen Turnverbandes eröffnet. — Bei den Arkadenhofkonzerten im Wiener Rathaus wurde heuer mit einer Besuchsziffer von 39.240 Personen bei 16 Konzerten ein Besucherrekord erreicht.

31. August: Im Volkstheater findet die österreichische Uraufführung „Das Lied der Stummen" des österreichischen Dramatikers Günther Buxbaum statt.

1. September: In der Staatsoper gastiert das berühmte „New York City Ballet". — Im Theater in der Josefstadt findet die Premiere von Shakespeares „Hamlet" mit Oskar Werner in der Hauptrolle statt, der am Ende der Aufführung bejubelt wird.

2. September: 60 indische Ärzte sind in Wien eingetroffen, um die Stadt der berühmten „Wiener medizinischen Schule" kennenzulernen und mit österreichischen Kollegen Kontakt aufzunehmen.

3. September: Die berühmte Sängerin Jarmila Novotna, die vor dem Krieg in der Wiener Staatsoper große Triumphe feierte, ist nach 18jähriger Abwesenheit zu einem zweiwöchigen Aufenthalt in Wien eingetroffen.

4. September: Der italienische Modekönig Emilio Schuberth ist in Wien eingetroffen und führt im Palais Auersperg seine Modelle vor.

5. September: Anläßlich der in Wien tagenden Europäischen Parlamentarierkonferenz findet im Konzerthaussaal eine gemeinsame Feier der Wiener Schuljugend und der Delegierten an der Konferenz statt. — Die Raimundgesellschaft legt aus Anlaß des 120. Todestages des Dichters beim Denkmal vor dem Volkstheater einen Kranz nieder. — Im Park des ehemaligen Palais Berchtold bei der Strudelhofstiege findet anläßlich des 60. Geburtstages des Dichters Heimito von Doderer, der mit seinem Roman „Die Strudelhofstiege" berühmt wurde, eine Feier statt.

6. September: 80 Schweizer Stadtbaufachleute, die sich gegenwärtig auf einer Studienfahrt durch Österreich befinden, werden im Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen. — In einem internationalen Wettbewerb in Italien wird dem Wiener Pianisten Jörg Demus der Busoni-Preis 1956 zuerkannt. — Auf dem Stephansplatz wird das neue „Hotel am Stephansplatz" eröffnet.

7. September: Auf dem Gallitzinberg wird die neue Jubiläumswarte und das neue Restaurant feierlich eröffnet. Die neue Warte besteht aus einer Stahlbetonhohlsäule, die in einem Stahlbetonfundamentblock eingespannt ist. Um die Säule führt eine Wendeltreppe aus Eisenbeton. Die Aussichtsplattform befindet sich in einer Höhe von 31 Metern.

8. September: Anläßlich des 120. Todestages Ferdinand Raimunds findet im Hof von Raimunds Geburtshaus, VI., Mariahilfer Straße 45, eine Gedenkfeier statt.

9. September: Auf dem Kahlenberg wird die neue Fernsehsendeanlage in Betrieb genommen.

10. September: Im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek ist eine Ausstellung „Heinrich Laube und das Burgtheater" aus Anlaß des 150. Geburtstages des Dichters und Burgtheaterdirektors zu sehen.

11. September: Der Präsident der Paneuropa-Union, Coudenhove-Kalergi, der anläßlich der Tagung des parlamentarischen Rates der Europabewegung nach 18 Jahren zum erstenmal wieder nach Wien gekommen ist, stattet Bürgermeister Jonas einen Besuch ab. — Der deutsche Wirtschaftsminister Dr. Ludwig Erhard ist in Wien eingetroffen, um im Musikvereinssaal einen Vortrag über die soziale Marktwirtschaft zu halten. — Bundespräsident Dr. Körner verleiht dem Burgschauspieler Emmerich Reimers den Titel „Kammerschauspieler".

12. September: Im Ringturm wird der Kongreß des Internationalen Verbandes der Arbeiterbildungsvereinigungen eröffnet. — Bürgermeister Jonas überreicht dem Wiener Schuldirektor i. R. Ertelthaler das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Silberne Ehrenzeichen. — Der Verwaltungsausschuß der Zentralsparkasse beschließt, anläßlich des Weltspartages 1956 und anläßlich des 50jährigen Bestandsjubiläums der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien einen „Wiener Kunstfonds" zu errichten. Für diesen Zweck wird ein Betrag von einer halben Million Schilling bereitgestellt. Der Fonds soll Förderungsbeiträge an Künstler vergeben, die ihren Wohnsitz in Wien haben. — Im Großen Konzerthaussaal geben die Bostoner Symphoniker ein Konzert mit Werken von Howard Hanson, Honegger und Ravel und ernten tosenden Beifall.

13. September: Gemeinderat Prof. Dr. Felix Mandl, der gegenwärtig auf einer Studienreise in den USA weilt, wurde vom International Colledge of Surgeons in Chicago durch die Verleihung des Titels „Master of Surgery" geehrt. Diese hohe Auszeichnung ist seit fünf Jahren nicht mehr verliehen worden. Der Letzte, der diesen Titel erhielt, war der berühmte Wiener Chirurg Professor Dr. Finsterer.

15. September: Im Burgtheater findet in Anwesenheit des Dichters die Premiere von Max Mells Drama „Jeanne d'Arc" statt. In den Hauptrollen spielen Inge Langen und Andreas Wolf.

16. September: Beginn des 4. Österreichischen Mathematiker-Kongresses. — Auf dem Schwechater Flughafen trifft eine Abordnung britischer Unterhausmitglieder, die Österreich einen längeren Besuch abstatten werden, ein.

17. September: Handelsminister Dr. Illig tritt aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurück, zu seinem Nachfolger wird der bisherige Staatssekretär im Finanzministerium, Dr. Hans Bock, ernannt.

18. September: Der Präsident der Indonesischen Republik, Achmed Sukarno, ist zu einem Privatbesuch in Wien eingetroffen.

19. September: Im Großen Musikvereinssaal wird der V. Internationale Keramische Kongreß eröffnet. — Vizebürgermeister Honay empfängt den griechischen Bürgermeister von Kawala, Athanassios Wawaleskos, der zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien eingetroffen ist.

20. September: Eine Delegation des Wiener Gemeinderates, bestehend aus Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Lakowitsch, Stadtrat Resch und Gemeinderat Dr. Stemmer, ist zu einem zehntägigen Studienaufenthalt in die Sowjetunion abgereist. Die Delegation wird auf Einladung der Stadtverwaltungen von Moskau und Leningrad deren Einrichtungen besichtigen. — Die Restaurierung der Mariensäule Am Hof ist beendet.

24. September: Die Bezwinger des Gasherbrums 2 sind am Südbahnhof eingetroffen.

25. September: Vizebürgermeister Honay empfängt die Teilnehmer am 10. Kongreß der Internationalen Vereinigung für den wissenschaftlichen Film. An diesem Kongreß nehmen Delegierte aus ganz Europa teil.

26. September: Anläßlich des Abschlusses der Tagung des Internationalen Normenkomitees für Kugel- und Wälzlager gibt Vizebürgermeister Honay im Rathaus einen Empfang.

27. September: Auf Einladung der Zentralvereinigung der Architekten ist der bekannte amerikanische, in Wien gebürtige Architekt Prof. Richard Neutra für einige Tage nach Wien gekommen, um seine Heimatstadt nach 30jähriger Abwesenheit wieder zu besuchen. Er wird im Rathaus empfangen, und es werden in einer angeregten Diskussion grundsätzliche Baufragen besprochen. — Von einer viermonatigen Forschungsreise im brasilianischen Urwald ist die Leiterin des Museums für Völkerkunde, Dr. Etta Becker-Donner, nach Wien zurückgekehrt.

28. September: Im Auditorium maximum der Wiener Universität wird der 10. Ärztekongreß eröffnet. — Anläßlich der Eröffnung des Österreichischen Anwaltstages 1956 gibt Vizebürgermeister Honay im Rathaus einen Empfang. — In der Staatsoper findet die Premiere der neueinstudierten „musikalischen Legende" Pfitzners „Palestrina" statt. Die Hauptrolle singt Julius Patzak.

29. September: Im Rathaus werden die Delegierten der Internationalen Wäschereitagung empfangen. — Teileröffnung des neuen Südbahnhofes. Anschließend fährt ein Sonderzug auf der neuen elektrifizierten Strecke nach Gloggnitz. — Anläßlich des 60jährigen Bühnenjubiläums des Hofschauspielers Hofrat Otto Treßler findet im Burgtheater eine Festaufführung von Raimunds „Der Bauer als Millionär" statt, in der Treßler die Rolle der hohen Alters spielt. Anschließend wird Treßler auf offener Bühne vom gesamten Ensemble gefeiert.

30. September: Der Renner-Preisträger 1951, Dipl.-Ing. Rudolf Keck, ist im 45. Lebensjahr gestorben.

1. Oktober: In den Ausstellungsräumen des Kulturamtes der Stadt Wien wird eine Ausstellung des Österreichischen Bergrettungsdienstes eröffnet. — Beginn der 6. Internationalen Konferenz für Arbeitswissenschaften. — In der Wiener Universität wird die 3. Arbeitsmedizinertagung eröffnet.

2. Oktober: Anläßlich der 100-Jahr-Feier der Geographischen Gesellschaft in Wien gibt Bürgermeister Jonas einen Empfang auf dem Kahlenberg. — Ab heute gibt es in Wien eine städtische Ehe- und Familienberatungsstelle, die alle Wiener Eheleute, aber auch alle Personen, die vor der Eheschließung stehen, auf ihren Wunsch kostenlos beratet.

3. Oktober: Die ausländischen Delegierten der III. Österreichischen Tagung für Arbeitsmedizin und der 25. Fachtagung des Arbeitskongresses für Sicherheitstechnik werden im Rathaus empfangen.

4. Oktober: Der finnische Männerchor „Laulu-Miehet" aus Helsinki, der sich gegenwärtig auf einer Europatournee befindet und gestern im Konzerthaus ein Konzert gab, besucht das Wiener Rathaus.

6. Oktober: Der bekannte Vorkämpfer des Europagedankens und ehemalige französische Ministerpräsident Robert Schuman ist in Wien eingetroffen, um einen Vortrag über die Integration Europas zu halten.

8. Oktober: Beginn der Internationalen Normentagung Beton und Stahlbeton. — Beim diesjährigen Klavierwettbewerb in Genf, an dem sich 67 Pianisten aus allen Teilen der Welt beteiligten, wird der 2. Preis an die Studierende des Konservatoriums der Stadt Wien, Klasse Prof. Raupenstrauch, Ruslana Antonowicz, vergeben. Ein 1. Preis wird nicht verliehen.

9. Oktober: Bürgermeister Jonas überreicht dem Altgemeinderat Franz Ullreich die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. Die Medaille wurde ihm anläßlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste auf sozialem Gebiet verliehen. Ullreich ist der Begründer der Starchant-Siedlung.

10. Oktober: Bürgermeister Jonas gibt zum Abschluß der Internationalen Normentagung Beton und Stahlbeton im Rathaus einen Empfang. — Die im Krieg zerstörte Uraniakuppel ist nun wieder aufgebaut.

12. Oktober: Im Musikvereinsgebäude wird eine Kokoschka-Ausstellung eröffnet. — Im Technischen Museum findet eine Feierstunde anläßlich des 100. Geburtstages des Erfinders der Eternitplatte, Ludwig Hatschek, statt. — Im Burgtheater gastiert drei Tage das Piccolo Teatro di Milano und bringt Goldonis „Diener zweier Herren".

13. Oktober: Bürgermeister Jonas empfängt ein Ensemble der Pekinger Oper, das zu einem kurzen Gastspiel im Volkstheater nach Wien gekommen ist. — Im Palmenhaus von Schönbrunn wird eine Orchideenschau eröffnet.

15. Oktober: Anläßlich des 25. Todestages des großen Wiener Dramatikers Arthur Schnitzler findet in der Wiener Stadtbibliothek eine Ausstellung statt.

16. Oktober: In der Kammer der gewerblichen Wirtschaft wird der Kongreß der Union der Internationalen Messen eröffnet. — Stadtrat Mandl überreicht die Förderungspreise der Stadt Wien.

Die Preisträger sind: Dr. Helmut Schwarz, Herta Staub (Literatur), Dr. Georg Pirckmayer, Anton Püriger (Musik), Kurt Absolon, Wolfgang Baminger (bildende Kunst), Dr. Friedrich Ehrendorfer, Dr. Alfred Gisel, Dkfm. Dr. Alfred Posselt, Dr. Ernst Topitsch (Wissenschaft). — Kammerschauspieler Raoul Aslan, eine der stärksten Künstlerpersönlichkeiten Wiens, feiert seinen 70. Geburtstag.

17. Oktober: Die in Österreich weilende sowjetische Gewerkschaftsdelegation wird von Bürgermeister Jonas in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses empfangen. — Die im Volksgarten und bei der Floridsdorfer Brücke befindlichen russischen Kriegsgräber werden auf den Zentralfriedhof verlegt. Auch der russische Panzer auf dem Schwarzenbergplatz wandert in das Heeresgeschichtliche Museum.

19. Oktober: Beginn der IUOTO-Tagung (Weltparlament des Fremdenverkehrs).

20. Oktober: Im Burgtheater findet die Premiere von Schillers „Maria Stuart" statt. In dieser großartigen Aufführung spielen Paula Wessely, Käthe Dorsch und Walther Reyer die Hauptrollen. — Im Großen Konzerthaussaal gibt das spanische Rosario-Ballett ein mehrtägiges Gastspiel.

21. Oktober: Kammerschauspieler Fred Hennings hält im Großen Saal der Urania einen mit großem Interesse erwarteten Lichtbildervortrag über die vergangenen zehn Jahre des Wiederaufbaues unserer Stadt.

22. Oktober: In der Akademie der Wissenschaften wird der XI. Internationale Kongreß und die Generalversammlung der Internationalen Union der Reiseorganisationen eröffnet.

23. Oktober: Die Internationale Atomkonferenz in New York hat einstimmig beschlossen, daß die Internationale Organisation für die friedliche Verwendung der Atomenergie ihren Sitz in Wien haben wird. — Der neue Rektor der Wiener Universität, Seine Magnifizenz Prof. Dr. Schima, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.

24. Oktober: Aus Ungarn langen Meldungen über Massendemonstrationen ein. Der frühere Ministerpräsident Imre Nagy soll wieder an die Spitze der Regierung treten.

25. Oktober: Bürgermeister Jonas überreicht dem Hauptschulhauptlehrer Karl Niedermann das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. Niedermann hat sich im Laufe seiner 30jährigen Tätigkeit als Chormeister des Sängerbundes der Blinden große Verdienste erworben. — Aus Ungarn wird berichtet, daß russische Truppen eingegriffen haben, Imre Nagy Ministerpräsident geworden sei und Reformen und eine Amnestie verspreche.

26. Oktober: Anläßlich des Tages der Befreiung Österreichs wird heute der „Tag der österreichischen Fahne" begangen. Die Häuser sind beflaggt, am Abend sind die schönsten Bauwerke Wiens festlich beleuchtet und auf den öffentlichen Plätzen Wiens spielen Musikkapellen. — Aus Budapest werden Kämpfe gemeldet, Parteisekretär Gerö sei zurückgetreten.

27. Oktober: Im Museum für angewandte Kunst wird eine Ausstellung „Wie wohnt die Welt?" eröffnet. — In ganz Ungarn wurde der Generalstreik ausgerufen. Mehrere Provinzstädte sind in der Hand der Aufständischen, Teile der ungarischen Armee schlagen sich auf die Seite des Umsturzes, die ungarische KP verspricht eine Volksfrontregierung und weitere Reformen.

28. Oktober: Das österreichische Bundesheer ist zum Grenzschutz an die ungarische Grenze ausgerückt. Die Wiener Bevölkerung zeigt ihre Solidarität mit den ungarischen Aufständischen durch Blutspenden und Abgabe von Kleidern, Lebensmitteln und Medikamenten beim Österreichischen Roten Kreuz. Dieses errichtet an der ungarischen Grenze einen Verbandsplatz.

30. Oktober: Die Jury für den „Jugendbuchpreis der Stadt Wien" hat beschlossen, den Preis unter zwei Werken zu teilen. Bürgermeister Jonas überreicht im Rathaus die Preise an Vera Ferra-Mikura („Der Teppich der schönen Träume") und Lilli Koenig („Gringolo"). — Die Kämpfe in Budapest dauern noch an. Gerüchte dringen nach Wien, daß die ungarische Geheimpolizei aufgelöst sei und daß die Russen Ungarn verlassen würden. Die Grenze gegen Ungarn wird wieder geschlossen. Ganz Westungarn ist in den Händen der Aufständischen.

1. November: Die ungarische sozialdemokratische Partei hat sich unter Führung von Anna Kéthly und anderen neu konstituiert. Auch die anderen Parteien wurden neu gebildet. Die Demokratisierung Ungarns soll beginnen. Kardinal Mindszenty wurde aus dem Gefängnis entlassen und ist wieder im Amt. Wien glaubt an den Sieg der Revolution in Ungarn.

3. November: Zum erstenmal in der Geschichte des österreichischen Fußballsports findet auf der Hohen Warte eine Meisterschaftsbegegnung als Nachtspiel statt. 136 Scheinwerfer sorgen für eine erstklassige Beleuchtung. — Nachrichten über sowjetische Truppenbewegungen in Ungarn langen hier ein. Die Lage soll wieder ernst sein. Anna Kéthly spricht in Wien bei einer Pressekonferenz an der Seite des Bundesministers Helmer. Durch ganz Europa geht eine Welle der Sympathie für das demokratische Ungarn.

4. November: In der Generalversammlung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz wird Dr. Hans Lauda zum neuen Präsidenten gewählt. — Russische Panzer sperren an der österreichischen Grenze die Straße nach Budapest. In Wien langt die Nachricht ein, daß der ungarische Freiheitskampf durch die Sowjetarmee niedergeschlagen worden ist, Ungarn ist von der Außenwelt völlig abgeschnitten, doch geht der Widerstand des ungarischen Volkes trotz allem weiter. Tausende Flüchtlinge überschreiten die „grüne" Grenze. Die Regierung Nagy wurde verhaftet, die Sowjettruppen besetzen alle strategisch wichtigen Punkte von Budapest. Die militärischen Verhandlungen wegen Abzuges der Sowjettruppen wurden nur zu Trug und Täuschung geführt, sie endeten damit, daß die russischen Offiziere ihre ungarischen Verhandlungspartner im Konferenzsaal verhafteten. So fielen die militärischen Führer des ungarischen Freiheitskampfes, insbeson-

dere General Maleter und seine Kollegen, in russische Hände. Der kommunistische Parteisekretär Kadar bekennt sich zu den Sowjettruppen und bildet eine Regierung.

5. November: Der belgische Verkehrsminister Dipl.-Ing. Eduard Anseele besucht mit Herren seines Ministeriums das Wiener Rathaus und wird von Bürgermeister Jonas empfangen.

7. November: In der Albertina wird eine Rembrandt-Ausstellung feierlich eröffnet. — Der geschäftsführende Vizepräsident des Wiener Trabrennvereines, Richard Class, überreicht Stadtrat Resch einen Scheck über S 20.000.—. Diese Summe spendete der schwedische Besitzer eines Pferdes, welches beim Hunyady-Gedenkrennen gewonnen hatte, für bedürftige Wiener Kinder.

8. November: Stadtrat Thaller übergibt der Stadion-Betriebsgesellschaft die von der Gemeinde Wien im Stadion errichtete Flutlichtanlage für Nachtspiele. Die Anlage besteht aus vier je 50 Meter hohen Mannesmann-Rohrkonstruktionsmasten, auf denen 156 Scheinwerfer angebracht sind. — Unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay findet die Konstituierung des Kuratoriums und des Arbeitsausschusses des Wiener Jugendhilfswerkes statt. Dem Fonds „Wiener Jugendhilfswerk" gehören nunmehr 18 Organisationen an, die Kindererholungsfürsorge betreiben. — Von den 15.000 Menschen, die in den letzten Tagen über die Grenze nach Österreich kamen, sollen etwa die Hälfte in andere europäische Länder weiterreisen können; Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, die Niederlande, die Schweiz und Schweden haben sich bereit erklärt, ungarische Flüchtlinge bei sich aufzunehmen.

11. November: Die Pläne des Ideenwettbewerbes über die Ausgestaltung von Jedlesee sind ab heute in der Volkshalle des Wiener Rathauses zu sehen.

14. November: Auf Einladung der österreichischen Kulturvereinigung hält der Tiroler Alpinist Matthias Rebitsch im Konzerthaussaal einen Lichtbildervortrag über seine Anden-Expedition.

15. November: Bürgermeister Jonas überreicht der Volksschulhauptlehrerin i. R. Wilhelmine Noltsch das ihr vom Bundespräsidenten verliehene Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. Sie erhält das Verdienstzeichen in Würdigung ihrer langjährigen aufopfernden Tätigkeit im Schulwesen für körperbehinderte Kinder. — Der von Wien scheidende japanische Gesandte und bevollmächtigte Minister Katsumi Ohno stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Abschiedsbesuch ab. — 23 österreichische Teilnehmer an der Sommerolympiade treten die Flugreise nach Melbourne an.

19. November: In der Wiener Stadtbibliothek ist eine Ausstellung über den großen Österreicher Stefan Zweig zu sehen, der am 28. November 75 Jahre alt geworden wäre. — Die Staatsoper bringt als Neuinszenierung Bizets „Carmen" mit Jean Madeira in der Hauptrolle.

20. November: Auf der Linie 49 werden die ersten Großraumzüge eingesetzt.

22. November: Vizebürgermeister Honay, der amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, feiert seinen 65. Geburtstag.

23. November: Im Kulturamt der Stadt Wien ist eine Ausstellung eingerichtet, die eine Auswahl der graphischen Arbeiten der beiden jungen Graphiker Kurt Absolon und Wolfgang Baminger, welche in diesem Jahr den Förderungspreis der Stadt Wien erhielten, zeigt. — Im Alter von 72 Jahren ist der Schauspieler und Kabarettist Armin Berg gestorben.

27. November: Bürgermeister Jonas empfängt im Wiener Rathaus die Teilnehmer an der Österreichischen Himalaja-Expedition 1956. — Bundespräsident Dr. Körner verleiht dem Wiener Schauspieler Hans Jaray den Titel „Professor".

28. November: Im Burgtheater findet die Premiere von Ibsens „Nora" statt. In der ausgezeichneten Aufführung spielen Käthe Gold und Ewald Balser die Hauptrollen.

29. November: Im Arkadenhof der Wiener Universität wird eine Gedenkbüste für Prof. Dr. Julius Tandler enthüllt. Er war von 1925 — 1933 amtsführender Stadtrat für das Gesundheits- und Wohlfahrtswesen in Wien.

1. Dezember: Bürgermeister Jonas überreicht Bundeskanzler Ing. Raab einen Scheck auf 1,6 Millionen Schilling als Ergebnis einer Straßensammlung für die Ungarnhilfe. — Das Orthopädische Spital ist nach einem zehnjährigen Provisorium in der Hofburg in die ehemalige Tuberkuloseabteilung des Landes Niederösterreich nach Speising übersiedelt. — Die Wiener Kajaksportler Max Raub und Herbert Wiedermann erringen bei den Olympischen Sommerspielen in Melbourne im Zweierkajak die Bronzemedaille.

3. Dezember: Der neue sowjetische Botschafter, Exzellenz Sergej Georgijewitsch Lapin, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Die Nationalbank gibt neue 20-Schilling-Noten aus, die den Erfinder des Gasglühstrumpfes, Auer von Welsbach, zeigen.

4. Dezember: Bürgermeister Jonas überreicht dem bekannten Gesangspädagogen Prof. Viktor Graef anläßlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um Wien die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

5. Dezember: Zum Ausklang des Mozart-Jahres findet in der Staatsoper eine Festvorstellung der „Zauberflöte" statt. — In der Todesstunde Mozarts, um 0.30 Uhr, wird am Grab Mozarts auf dem St.-Marxer Friedhof von der Stadtverwaltung ein Kranz in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten niedergelegt. — Im Großen Konzerthaussaal wird die Sinfonia breve, op. 47, von J. N. David uraufgeführt.

7. Dezember: Die im Krieg zur Sicherung der Reichsbrücke errichteten Pfeiler werden gesprengt.

12. Dezember: Auf dem Heldenplatz werden die ersten Wehrpflichtigen feierlich angelobt.

14. Dezember: In der Volksoper findet die Premiere von Leos Janaceks „Das schlaue Füchslein" statt.

15. Dezember: Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Pacher von Salzburg den Wiener Philharmonikern die „Große goldene Medaille der Mozartstadt Salzburg". Diese höchste Auszeichnung wurde bisher nur an Bundespräsident Doktor Renner, an den ehemaligen Präsidenten der USA, Truman, und an das Mozarteum verliehen.

16. Dezember: Die Kunstuhr am Ankerhaus I., Hoher Markt, zeigt wieder ihren Figurenreigen. Den Beginn macht Josef Haydn. Äußerlich ist sie so wie früher, aber innerlich wurde sie modernisiert. Statt des alten „Werkels", welches früher die Melodien hören ließ, wird nun ein Tonband mit den Musikstücken abgespielt.

17. Dezember: In der Albertina wird die Ausstellung „Mozart-Jahr in der Welt" eröffnet.

20. Dezember: Im Bundesministerium für Unterricht werden die Förderungspreise für Literatur, Musik und bildende Kunst verliehen.

21. Dezember: Der in Wien eingetroffene US-Vizepräsident Richard Nixon besucht mit Bürgermeister Jonas die von der Gemeinde Wien in der Schule Kandlgasse im VII. Bezirk errichteten Unterkünfte für ungarische Flüchtlinge.

22. Dezember: Vizebürgermeister Weinberger übergibt dem Direktor des Allgemeinen Krankenhauses, Prof. Dr. Schönbauer, einen Blutkühlwagen für die Blutbank der I. Chirurgischen Klinik. Dieser Wagen hat in seiner Ausführung auf dem europäischen Kontinent kaum einen Konkurrenten.

26. Dezember: Zu Weihnachten beträgt die Zahl der Flüchtlinge aus Ungarn ungefähr 150.000.

28. Dezember: Die Prädikatisierungskommission des Bundesministeriums für Unterricht hat drei Kulturfilme der Stadt Wien aus der städtebaulichen Filmdokumentenreihe „Mitdenken, mitsprechen, mitarbeiten" einer Prüfung unterzogen und die Prädikate „kulturell wertvoll und jugendfördernd" verliehen. — Das Kulturamt der Stadt Wien hat bei seiner Plakatwertungsaktion folgende vier Plakate als Beste des Jahres 1956 ausgewählt: „Schönbrunn" von Philippe Schwarz, „Meinl-Kaffee" von Fritz Welser, „Österreich — ein Bienenland" von Ernst Trauner und „Selfix" von Donald Brun. Die vier Graphiker erhalten Geldpreise in der Höhe von je 5000 Schilling.

29. Dezember: Der Opernringhof, der aus den Trümmern des ehemaligen Heinrichshofes gewachsen ist, ist vollendet. Somit hat die Staatsoper wieder ein Visavis. Der Opernringhof wurde nach den modernsten Errungenschaften gebaut; im Keller finden etwa 150 Autos Plaz; für die Fußgänger wurden Arkadengänge geschaffen, damit sie auch bei Schlechtwetter die Auslagen besichtigen können.

Verlags-buchbinderei für Qualitäts-arbeiten

Einzelbände in jeder Ausführung

Wien VI, Gfrornergasse 2
Ecke Mollardgasse 74
Telephon 57 87 63

Straßenbauunternehmung

Walter Kalpar

Wien IV, Weyringergasse 31
Tel. 65 23 14, 65 61 29
Filiale:
Baden bei Wien, Germergasse 11
Lagerplatz: Tel. 86 03 77

Scha 35/75

Matthäus Bohdal's Wwe.

Hoch- und Tiefbau

Wien XIV, Linzer Straße 446
Telephon 92 21 24

D 106/75